

Saale-Orla-

Kreis

Beteiligungsbericht

2014

Jahresabschlüsse 2013



Saale-Orla-Kreis

Beteiligungsbericht 2014

Herausgeber: Landratsamt Saale-Orla-Kreis

Erstellung : Fachbereich Wirtschaft, Finanzen, Innerer Service

Vorwort:

Nachdem die ursprünglich geplante strukturelle Veränderung innerhalb der KomBus Unternehmensgruppe aus steuerlichen Gründen gescheitert war, verständigten sich Gesellschafter, Aufsichtsrat und Geschäftsführung auf eine Alternativvariante. Im Geschäftsjahr 2013 wurden die Omnibusverkehr Oberland GmbH und die Personenverkehrsgesellschaft Neuhaus am Rennweg auf die Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH verschmolzen. Das entstandene Unternehmen firmiert jetzt unter dem Namen KomBus Verkehr GmbH. Die mit der Verschmelzung verfolgten Ziele konnten auch in dieser Konstellation weitgehend erreicht werden. Insbesondere die innere Verrechnung von Unternehmensleistungen bzw. die interne Rechnungslegung wurde wesentlich vereinfacht. Für die Gesellschaft bedeutend war weiterhin die Verlängerung der Linienkonzessionen bis teilweise 2021. Der Gewinn der Gesellschaft fiel gegenüber der Planung um T€ 617 höher aus. Die Gründe sind im Lagebericht der Geschäftsleitung (unten, S. 17 ff.) genannt.

Die Aus- und Weiterbildungsgesellschaft Schleiz GmbH konnte im Geschäftsjahr 2013 den multifunktionellen Hörsaal auf digitale Projektionstechnik umstellen. Dank öffentlicher Förderung und Sponsoring war die Umstellung ohne Einsatz größerer Eigenmittel möglich. Die Teilnehmerzahlen an Bildungsmaßnahmen eingemieteter Bildungsträger blieben konstant. Ein bereits im Jahr 2012 begonnener Meisterlehrgang konnte im Geschäftsjahr 2013 erfolgreich weitergeführt und abgeschlossen werden. Die Rahmenbedingungen und die Bemühungen der Geschäftsleitung ermöglichten einen Jahresüberschuss in Höhe von fast T€ 15.

Die Lage der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH bleibt extrem angespannt und entspricht im Wesentlichen der Lage im vorangegangenen Geschäftsjahr. Eine Entscheidung des Thüringer Oberverwaltungsgerichts über die Berufungszulassung steht noch immer aus und die daraus resultierenden ungünstigen Rahmenbedingungen bestimmten den Geschäftsverlauf. Die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen blieb gering und der erzielte Ertrag sehr überschaubar. Auch Investitionen konnten auf Grund der unsicheren Rechtslage nur in absolut notwendigen Fällen durchgeführt werden. Außerdem fand im Februar 2013 ein Wechsel in der Geschäftsführung statt. Mit Wirkung zum 23.02.13 wurde Herr Büchner abberufen und der Mitgesellschafter Dieter König zum alleinigen Geschäftsführer bestellt.

Schleiz, im September 2014
i. A.

Keller
Fachbereichsleiter

Raum für persönliche Notizen:

| | | |
|------------|--|-------|
| 1. | Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises | |
| 1.1 | Übersicht | 9 |
| 1.2 | Beteiligungsstruktur | 10 |
| 1.3 | Zusammenfassung ausgewählter Daten und Kennzahlen | 11-13 |
| 1.4 | Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen ÖPNV und Bildung | 13 |
| 2. | Unmittelbare Beteiligungen des SOK im Bereich ÖPNV | |
| 2.1 | KomBus GmbH (Konzern) | |
| 2.1.0 | Allgemeine Daten | 15 |
| 2.1.1 | Gegenstand des Unternehmens | 15 |
| 2.1.2 | Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane | 16 |
| 2.1.3 | Beteiligungen des Unternehmens | 16 |
| 2.1.4 | Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 16-17 |
| 2.1.5 | Grundzüge des Geschäftsverlaufs | 17-25 |
| 2.1.6 | Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK | 25 |
| 2.1.7 | Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr | 25 |
| 2.1.8 | Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2012 | 26 |
| 2.1.9 | Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2012 | 27 |
| 2.1.10 | Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung) | 28 |
| 2.1.11 | Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens | 28 |
| 2.1.12 | Bestätigung des Abschlussprüfers | 28 |
| 2.1.13 | Bilanz | 29-30 |
| 2.1.14 | Gewinn und Verlustrechnung | 31 |
| 2.2 | KomBus GmbH (Unternehmen) | |
| 2.2.0 | Allgemeine Daten | 32 |
| 2.2.1 | Gegenstand des Unternehmens | 32 |
| 2.2.2 | Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane | 32 |
| 2.2.3 | Beteiligungen des Unternehmens | 32 |
| 2.2.4 | Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 32 |
| 2.2.5 | Grundzüge des Geschäftsverlaufs | 32-44 |
| 2.2.6 | Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK | 44 |
| 2.2.7 | Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr | 44 |
| 2.2.8 | Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2012 | 45 |
| 2.2.9 | Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2012 | 46 |
| 2.2.10 | Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung) | 46-47 |
| 2.2.11 | Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens | 47 |
| 2.2.12 | Bestätigung des Abschlussprüfers | 47 |
| 2.2.13 | Bilanz | 48-49 |
| 2.2.14 | Gewinn und Verlustrechnung | 49 |

3. Mittelbare Beteiligungen des SOK im Bereich ÖPNV

3.1 KomBus Verkehr GmbH

| | | |
|--------|--|-------|
| 3.1.0 | Allgemeine Daten | 50 |
| 3.1.1 | Gegenstand des Unternehmens | 50 |
| 3.1.2 | Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane | 50 |
| 3.1.3 | Beteiligungen des Unternehmens | 51 |
| 3.1.4 | Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 51 |
| 3.1.5 | Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK | 51 |
| 3.1.6 | Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr | 51 |
| 3.1.7 | Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2012 | 51 |
| 3.1.8 | Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2012 | 52 |
| 3.1.9 | Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung) | 52 |
| 3.1.10 | Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens | 52 |
| 3.1.11 | Bestätigung des Abschlussprüfers | 53 |
| 3.1.12 | Bilanz | 53-54 |
| 3.1.13 | Gewinn und Verlustrechnung | 55 |

3.2 Kombus Verkehrsaus- und Weiterbildung GmbH

| | | |
|--------|--|----|
| 3.2.0 | Allgemeine Daten | 56 |
| 3.2.1 | Gegenstand des Unternehmens | 56 |
| 3.2.2 | Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane | 56 |
| 3.2.3 | Beteiligungen des Unternehmens | 56 |
| 3.2.4 | Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 56 |
| 3.2.5 | Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK | 56 |
| 3.2.6 | Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr | 57 |
| 3.2.7 | Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2012 | 57 |
| 3.2.8 | Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2012 | 57 |
| 3.2.9 | Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung) | 58 |
| 3.2.10 | Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens | 58 |
| 3.2.11 | Bestätigung des Abschlussprüfers | 58 |
| 3.2.12 | Bilanz | 59 |
| 3.2.13 | Gewinn und Verlustrechnung | 60 |

4. Sonstige unmittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises

4.1 Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH

| | | |
|--------|---|-------|
| 4.1.0 | Allgemeine Daten | 61 |
| 4.1.1 | Gegenstand des Unternehmens | 61 |
| 4.1.2 | Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane | 61 |
| 4.1.3 | Beteiligungen des Unternehmens | 61 |
| 4.1.4 | Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 62 |
| 4.1.5 | Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens | 62-63 |
| 4.1.6 | Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK | 63 |
| 4.1.7 | Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr | 63 |
| 4.1.8 | Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2012 | 64 |
| 4.1.9 | Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2012 | 64 |
| 4.1.10 | Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung) | 65 |

| | | |
|------------|--|-------|
| 4.1.11 | Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens | 65 |
| 4.1.12 | Bestätigung des Abschlussprüfers | 65 |
| 4.1.13 | Bilanz | 66-67 |
| 4.1.14 | Gewinn und Verlustrechnung | 67 |
| 4.2 | Betreiber-gesellschaft Schleizer Dreieck mbH | |
| 4.2.0 | Allgemeine Daten | 68 |
| 4.2.1 | Gegenstand des Unternehmens | 68 |
| 4.2.2 | Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane | 69 |
| 4.2.3 | Beteiligungen des Unternehmens | 69 |
| 4.2.4 | Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 69 |
| 4.2.5 | Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens | 69 |
| 4.2.6 | Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK | 70 |
| 4.2.7 | Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr | 70 |
| 4.2.8 | Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2012 | 70 |
| 4.2.9 | Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2012 | 70 |
| 4.2.10 | Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung) | 70 |
| 4.2.11 | Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens | 70 |
| 4.2.12 | Bestätigung des Abschlussprüfers | 70-71 |
| 4.2.13 | Bilanz | 72-73 |
| 4.2.14 | Gewinn und Verlustrechnung | 74-75 |

1.1 Übersicht

Näher dargestellt werden nachfolgend – entsprechend den gesetzlichen Regelungen in § 75 a ThürKO – nur die Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises an Unternehmen privaten Rechts. Die auf Seite 10 folgende schematisch dargestellte Beteiligungsstruktur berücksichtigt Zweckverbände lediglich aus informativen Gründen.

Damit ergibt sich folgende berichtsrelevante Beteiligungsstruktur:

Drei unmittelbare Beteiligungen an Kapitalgesellschaften:

- KomBus GmbH mit Sitz in 07356 Bad Lobenstein, Poststraße 39,
- Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ) mit Sitz in 07907 Schleiz, Löhmaer Weg 2;
- Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH mit Sitz in 07907 Schleiz, Am Stadtweg 17

Zwei mittelbare Beteiligungen über die KomBus GmbH an:

- KomBus Verkehr GmbH mit Sitz in 07318 Saalfeld, Am Mittleren Watzenbach 11;
- KomBus Aus- und Weiterbildungs GmbH mit Sitz in 07356 Bad Lobenstein, Poststraße 39.

Bezüglich der dargestellten Gesellschaften besteht seitens des Saale-Orla-Kreises in einem Fall Mehrheitsbeteiligung:

- Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ) - der Landkreis hält 100% des Stammkapitals.

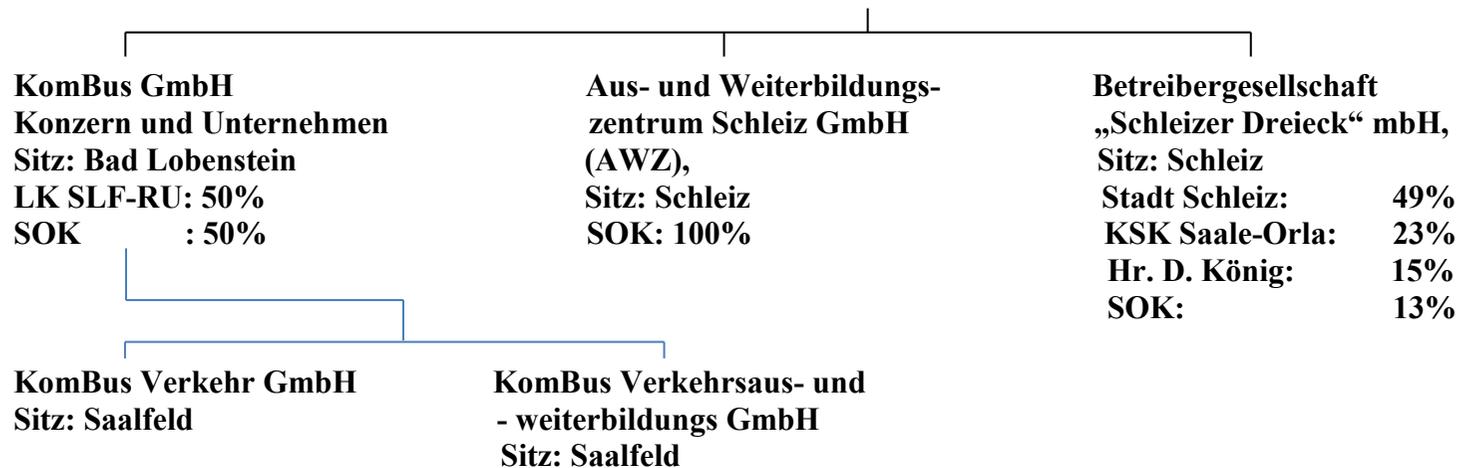
In den beiden anderen Fällen der unmittelbaren Beteiligung hält der Saale-Orla-Kreis an der KomBus GmbH 50% des Stammkapitals und an der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH 13 % des Stammkapitals.

Bei den zwei mittelbaren Beteiligungen hält die KomBus GmbH jeweils 100% des Stammkapitals.

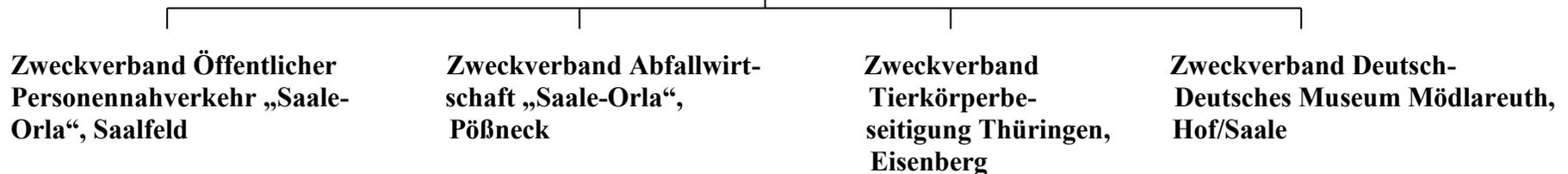
1.2 Beteiligungsstruktur

Saale-Orla-Kreis (privatrechtliche Unternehmen/Zweckverbände)

Kapitalgesellschaften



Zweckverbände



1.3. Zusammenfassung ausgewählter Daten

Übersicht über die Finanzbeziehungen des Landkreises zu den Beteiligungsunternehmen privaten Rechts

| Name | Stammeinlage/Haftungskapital | | | Verlustabdeckungen/sonstige Zuschüsse aus dem Kreishaushalt | | Gewinnabführungen an den Landkreis | | Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen des Landkreises | |
|--|------------------------------|------------------------|-------------|---|------------|------------------------------------|-----------|---|-----------|
| | Gesamt € | Anteil des Landkreises | Anteil in % | 2012 in € | 2013 in € | 2012 in € | 2013 in € | 2012 in € | 2013 in € |
| Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ GmbH) | 25.600 | 25.600 | 100 | 251.000 | 251.000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| KomBus GmbH | 26.000 | 13.000 | 50 | 3.505.672* | 3.793.969* | 0 | 0 | 0 | 0 |
| KomBus Verkehr GmbH | 255.646 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| KomBus Verkehrs- und Weiterbildungs GmbH | 26.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Betreiber-gesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH | 25.565 | 3.324 | 13 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

* Es handelt sich hier um den Anteil des Saale-Orla-Kreises an der Umlage des Zweckverbandes ÖPNV „Saale-Orla“, nicht um einen Zuschuss.

Übersicht über Prüfungsergebnisse und Darstellung ausgewählter Kennzahlen

| Name | Abschluss geprüft durch: | Ergebnis | Umsatz in Euro | | Sonstige Erträge in Euro | | Zahl Arbeitnehmer | |
|--|--|---|----------------|------------|--------------------------|------------|-------------------|------|
| | | | 2012 | 2013 | 2012 | 2013 | 2012 | 2013 |
| Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ GmbH) | DSG GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg | Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 23.06.2014 erteilt | 391.437 | 401.821 | 8.408 | 8.237 | 5 | 6 |
| KomBus GmbH (Konzern) | PricewaterhouseCoopers AG, Erfurt | Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 17.04.2014 erteilt | 13.934.242 | 14.248.000 | 11.971.117 | 12.854.000 | 377 | 365 |
| KomBus GmbH (Unternehmen) | PricewaterhouseCoopers AG, Erfurt | Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 17.04.2014 erteilt | 9.705.326 | 9.487.000 | 77.000 | 63.000 | 88 | 85 |
| KomBus Verkehr GmbH | PricewaterhouseCoopers AG, Erfurt | Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 17.04.2014 erteilt | 13.270.00 | 13.690.000 | 10.979.000 | 11.837.000 | 288 | 279 |
| KomBus Verkehrs- und Weiterbildungs GmbH | PricewaterhouseCoopers AG, Erfurt | Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 17.04.2014 erteilt | 114.595 | 129.000 | 37.838 | 39.000 | 1 | 1 |
| | | | | | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|----------|----------|---------|---------|-------|-------|---|---|
| Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH | entfällt | entfällt | 310.657 | 259.800 | 3.508 | 4.392 | 1 | 1 |
|---|----------|----------|---------|---------|-------|-------|---|---|

1.4. Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bereich straßengebundener ÖPNV

- a) **KomBus GmbH (Konzern)** **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2012: 1.662 T€, 2013: 2.802 T€**
Eigenkapitalquote 2012: 14,1 %, 2013: 15,8 %
- b) **KomBus GmbH (Unternehmen)** **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2012: 776 T€, 2013: 601 T€**
Eigenkapitalquote 2012: 52,7 %, 2013: 64,13 %
- c) **KomBus Aus-u. Weiterbildungsgesellschaft** **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2012: 59 T€, 2013: 93 T€**
Eigenkapitalquote 2012: 26,0 %, 2013: 21,13 %
- d) **KomBus Verkehr GmbH** **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2012: 984 T€, 2013: 1.789 T€**

Bereich Bildung

- Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ)** **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2012: 24,9 T€, 2013: 39,7 T€**
Eigenkapitalquote 2012: 56 %, 2013: 56,5 %

2.1. KomBus GmbH (Konzern)

2.1.0 Allgemeine Daten

Die Firma wurde am 25.04.2005 in das Handelsregister eingetragen und ist beim Amtsgericht Jena unter der Registernummer HRB 210421 registriert. Als Geschäftsführer des Unternehmens fungieren Herr Dirk Bergner und Herr Bert Hamm.

Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und der Saale-Orla-Kreis errichteten diese Gesellschaft als Dienstleistungsunternehmen für die gesamte KomBus-Gruppe (siehe Beteiligungsstruktur unter 2.1.2). Die Genehmigungen der entsprechenden Kreistagsbeschlüsse durch das Thüringer Landesverwaltungsamt erfolgten mit Schreiben vom 22.03.2005 (AZ: 240.4-1515.01/04-SLF/SOK und 240.4-1511.-003/04-SOK). Diese Genehmigungen wurden für alle Beschlüsse erteilt, die zur Bildung des Konzerns, der Übertragung von Geschäftsanteilen, den Abschluss von Verträgen zwischen den konzernangehörigen Unternehmen und die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des jeweiligen Landkreisgebietes erforderlich waren.

Zwischen der KomBus GmbH und den beiden Tochterunternehmen bestehen jeweils Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. Gemäß diesen Verträgen verpflichten sich die Tochterunternehmen, ihr gesamtes Jahresergebnis an die KomBus GmbH abzuführen. Im Gegenzug verpflichtet sich die KomBus GmbH gegenüber dem Tochterunternehmen, entsprechend § 302 I und III AktG jeden entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

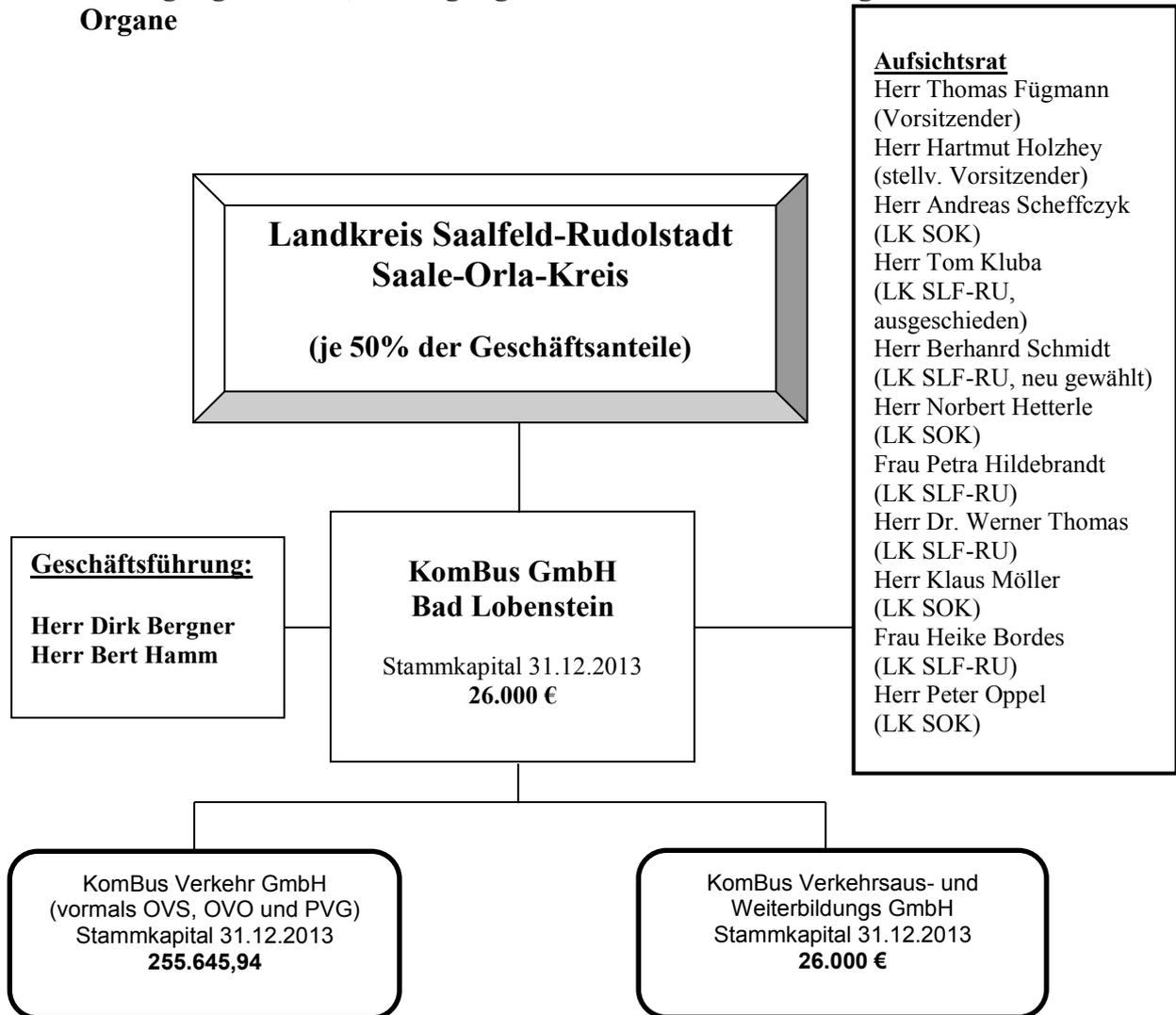
Durch diese Beherrschungsverträge wird der unmittelbare Einfluss gem. § 73 Abs. 1 Ziff. 3 ThürKO der Gesellschafter der KomBus GmbH auch auf die Tochterunternehmen gesichert. Außerdem sind die beiden Geschäftsführer des Mutterunternehmens gleichzeitig Geschäftsführer bzw. Prokuristen der KomBus Verkehr GmbH und unterliegen damit dem Weisungsrecht der beiden Landkreise in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter der KomBus GmbH.

Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 25. November 2004.

2.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Die Beteiligung an Personenverkehrsgesellschaften und die Erbringung übergeordneter Dienstleistungen für Personenverkehrsgesellschaften sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen oder gleichartigen Unternehmen beteiligen, gleiche, ähnliche oder andere Unternehmen erwerben, gründen, mieten bzw. pachten oder in sonstiger Weise übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

2.1.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



2.1.3 Beteiligungen des Unternehmens

Die KomBus GmbH hält jeweils 100% Gesellschafteranteil an der:

- KomBus Verkehr GmbH
- KomBus Verkehrs- und Weiterbildungs GmbH (KVW).

2.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Zu diesen „Dritten“ gehört die KomBus GmbH. Sie dient seit Anfang Juni 2005 sowohl organisatorisch als auch verwaltungstechnisch als Beteiligungs- und Verwaltungsholding der sogenannten operativen Unternehmen (KomBus Verkehr GmbH und KomBus Verkehrs- und Weiterbildungs GmbH). Schwerpunkte stellen dabei vor allem die Übernahme von Führungs- und Verwaltungsaufgaben auf den Gebieten der Personal- und Verkehrsplanung, des

Marketings, der kaufmännischen Verwaltung, der EDV-technischen Betreuung, der zentralen Beschaffung, der Erarbeitung von Projekten zur weiteren Optimierung der Arbeitsabläufe und ab 2008 der Lehrlings- und Fahrerausbildung dar.

2.1.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs (*Lagebericht der Geschäftsführung*):

1. Grundlagen des Konzerns

Der KomBus Konzern erbringt Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, dem Saale-Orla und in äußerst begrenztem Umfang in angrenzenden Kreisen in Thüringen, Sachsen sowie Bayern. Hauptschwerpunkte sind hierbei die Erbringung von Leistungen im sogenannten Jedermanns-Linienverkehr sowie in der Absicherung des Schülerverkehrs als Leistungen der Daseinsfürsorge. Maßgeblich für die Quantität und Qualität der zu erbringenden Leistungen ist dabei der jeweils gültige gemeinsame Nahverkehrsplan der Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla. Auf das in Krafttreten der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des europäischen Parlaments war das Unternehmen im Vorfeld vorbereitet. Erste ergangene Gerichtsurteile hierzu lassen erkennen, wie diese weiterhin zu interpretieren ist. Zurzeit ist kein Handlungsbedarf erkennbar.

Die Rechtsprechung ist aber weiterhin zu beobachten, um flexibel auf erkennbare Auslegungen reagieren zu können. Der in den Vorjahren mit Spannung erwartete Leitfadens zur EU-Verordnung Nr. 1370/2007 der EU-Kommission, der die Verordnung weiter präzisieren soll, ist mittlerweile erschienen.

Das Bundesverkehrsministerium „vertritt die Ansicht, durch die Leitlinien verändere sich an der deutschen Rechtslage erst einmal gar nichts“. (Zitat: Der Rote Renner – Wirtschaftsnachrichten für ÖPNV-Unternehmen vom 07.04.2014).

Die Anpassung der nationalen Gesetzgebung an die EU-Verordnung wurde Ende 2012 mit dem neuen PBefG abgeschlossen. Hier muss abgewartet werden, wie das Personenbeförderungsgesetz letztendlich interpretiert wird, um den Handlungsbedarf festzustellen.

Auftraggeber dieser Leistungen ist der Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Saale-Orla, mit dem am 7. Dezember 2006 ein Verkehrsfinanzierungsvertrag geschlossen wurde. Auf dessen Grundlage wird das Unternehmen mit diesen gemeinwirtschaftlichen Leistungen betraut. Dieser Vertrag wurde im November 2009 vor Inkrafttreten der (EG) Verordnung 1370/2007 am 3. Dezember 2009 rechtskonform angepasst und erweitert. Notwendig war dabei die Laufzeitbegrenzung zum 31.12.2016, um diesen Vertrag beihilfeunschädlich fortführen zu können.

Der Vertrag regelt im Wesentlichen die Höhe der Ausgleichszahlung als Soll-Ausgleich, welche vor Beginn eines Wirtschaftsjahres festgelegt werden muss. Dabei wird eine Kapitalrendite von 5,1% zugrunde gelegt. Die anzusetzenden Kosten orientieren sich am Kostensatz eines durchschnittlich gut geführten Unternehmens.

Der Auftragnehmer hat gegenüber dem Auftraggeber den finanziellen Nettoeffekt im Sinne der Ziffer 2 Anhang VO 1370 abzurechnen. Dabei ist ein Gewinn von 7,5% des eingesetzten Kapitals festgelegt. Übersteigt der finanzielle Nettoeffekt den Soll-Ausgleich, so stellt der Soll-Ausgleich die Obergrenze der Ausgleichszahlungen dar.

Am 16. April 2009 beschloss der Zweckverband ÖPNV die wettbewerbsfreie Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge an die Unternehmen der KomBus-Gruppe. Damit wurde der Weg für weitere Schritte bis zum Inkrafttreten der Verordnung (EG) 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße am 03. Dezember 2009 festgelegt. Durch diese Vergabeform ist es dem Verkehrsunternehmen nicht möglich, sich in anderen Regionen an Verkehrsausschreibungen zu beteiligen, andererseits ist ein Drängen von Mitbewerbern in den Markt auch wesentlich erschwert.

In den letzten Jahren wurden verschiedene Linien zu Linienbündeln zusammengefasst, welche bei einem gewollten Markteintritt von Wettbewerbern als jeweiliges Gesamtbündel zu bedienen wäre.

In der Abrechnung gegenüber dem Zweckverband, welcher in Form einer Gewinn- und Verlustrechnung (Trennungsrechnung) geführt wird, werden die ausgleichsfähigen Leistungen von den nichtausgleichsfähigen Leistungen separiert. Dieser Nachweis wird sowohl gegenüber dem Auftraggeber als auch der Genehmigungsbehörde geführt.

Der KomBus Konzern gliedert sich in 3 Unternehmen. Den Kernbereich stellt dabei die KomBus Verkehr GmbH als Leistungserbringer der oben genannten Leistungen sowie in geringem Umfang auch im Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr.

Dieses Unternehmen entstand im Jahr 2013 durch Verschmelzung der bisherigen 2 Tochterunternehmen Omnibusverkehr Oberland GmbH sowie Personenverkehrsgesellschaft Neuhaus am Rennweg mbH auf das dritte Tochterunternehmen Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH mit gleichzeitiger Umbenennung in KomBus Verkehr GmbH.

Das Unternehmen mit Sitz auf dem gemieteten Betriebshof in Saalfeld hat weitere Standorte mit eigenen Betriebshöfen in Oettersdorf, Bad Lobenstein, Mellenbach-Glasbach, Pößneck und Rudolstadt sowie Standorte in Hirschbach und Königsee ohne Betriebshöfe. Des Weiteren wird der Busbahnhof in Schleiz auf Basis eines Erbbaupachtvertrages betrieben.

Das Mutterunternehmen KomBus GmbH mit Sitz in Bad Lobenstein, stellt im Wesentlichen folgende Verwaltungsbereiche zur Sicherstellung der Leistungserbringung:

1. Verkehrs-, Fahr- und Personalplanung inclusive Disposition im ÖPNV und Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr,
2. kaufmännische Verwaltung mit Finanz- und Lohnbuchhaltung, Versicherungswesen und Schülerverkehrsabrechnung,
3. Zentrale Ausschreibungen und Einkauf,
4. Durchführung jährlicher Qualitäts- und Umweltaudits sowie logistischer Leistungen,
5. Unternehmensübergreifende Aufgaben der Verkehrsentwicklung und Einführung neuer Produkte,
6. Marketing und Service mit 5 angeschlossenen Servicecentern.

Ein weiterer herausragender Bereich zur Sicherstellung der Leistungserbringung ist der Betrieb von 3 großen Werkstätten für das Verkehrsunternehmen in den 3 Hauptstandorten Saalfeld, Rudolstadt und Bad Lobenstein sowie in kleineren Einheiten auf jedem der 3 anderen Betriebshöfe des Verkehrsunternehmens.

Des Weiteren verkauft die KomBus GmbH Diesel und Erdgas in begrenztem Umfang an Firmen und lediglich Erdgas in äußerst geringem Umfang an Privatpersonen.

Die ebenfalls 100%ige Tochter KomBus Verkehrs- und –weiterbildungs GmbH zeichnet verantwortlich für die Ausbildung von ca. 30-35 Lehrlingen über 3 Lehrjahre in den Bereichen Berufskraftfahrer für Personenverkehr, Bürokaufleute sowie Mechatroniker.

Darüber hinaus werden die gemäß Berufskraftfahrerweiterbildungsgesetz zu absolvierenden Weiterbildungen der Berufskraftfahrer durchgeführt.

Zwischen den Unternehmen des Konzerns bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Auf eine Segmentberichterstattung wird im Konzern verzichtet, da alle wirtschaftlichen Betätigungen der Erbringung von Leistungen im Personenverkehr dienen. Es werden lediglich geringfügige Drittgeschäfte in Form von Kraftstoffverkauf an Firmen, im Erdgasbereich auch an Privatpersonen, sowie vereinzelt Werkstatteleistungen erbracht. Diese sind als unwesentliche Nebengeschäfte anzusehen.

Forschung und Entwicklung beschränken sich auf die Marktbeobachtung sowie die Erhöhung der Attraktivität des Personennahverkehrs. Hier wurde und wird vor allem an solchen Produkten gearbeitet, die neues Fahrgastpotenzial generieren können. So wurden in den Vorjahren die Produkte Fahrrad- bzw. Wanderbusse etabliert, in der Saison werden die Busse mit Fahrradträgern ausgerüstet. Da im ländlichen Bereich auf Grund der Kostensituation die Verkehre mittlerweile so ausgedünnt sind, dass der Linienverkehr im Wesentlichen durch den Schülerverkehr bestimmt wird, beziehen sich neue und erweiterte Angebote meist nur auf das Städtedreieck Saalfeld, Bad Blankenburg, Rudolstadt sowie die Städte Pößneck, Schleiz und Bad Lobenstein. So wird im Städtedreieck der Wochenendverkehr seit einigen Jahren durchgängig auch nachts durchgeführt, was sehr gut angenommen wird. Des Weiteren werden Kooperationen mit Veranstaltungsträgern und touristischen Unternehmen verstärkt aquiriert. Der Test, auf einigen Linien Rufbusse einzusetzen, brachte auf einer Vielzahl dieser Linien keine dauerhafte Fahrgasterhöhung, so dass dies bis auf wenige Ausnahmen wieder eingestellt wurde.

In den letzten Jahren, so auch in 2013 wurde an der Verbesserung der Infrastruktur, vor allem an den Fahrgastinformationssystemen gearbeitet.

Ein Forschungs- und Entwicklungsfonds besteht nicht, da dies im Rahmen der Dienst- und Fahrplanoptimierung abgebildet wird.

Derzeit wird, gefördert durch das Land Thüringen in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Erfurt, an der Entwicklung eines Kombibussystems gearbeitet. Hier werden derzeit rechtliche Rahmen abgesteckt, um in gewissem Umfang Gütertransporte mit den Linienbussen durchführen zu können.

Somit wird kontinuierlich versucht, Rückgänge in den Fahrgastzahlen auf Grund des demographischen Wandels zumindest kompensieren zu können.

2. Wirtschaftsbericht

- Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2013 war von verschiedenen äußeren und inneren Einflussfaktoren und Entwicklungen gekennzeichnet, die auch Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens hatten.

So ist die Branche insgesamt gekennzeichnet von einer hohen Förder- und Zuschussquote. Die Fahrgeldeinnahmen allein könnten einen ÖPNV als Daseinsvorsorge nicht am Leben erhalten.

Dabei bindet die Absicherung des Schülerverkehrs die größten Ressourcen an Technik und Fahrpersonal. Da dieser im Wesentlichen in den Linienverkehr integriert ist, wird vor allem der öffentliche Linienverkehr auf dem Land durch diese Verkehre maßgeblich geprägt.

Auf Grund der in 2009 beschlossenen wettbewerbsfreien Vergabe der Leistungen an die Verkehrsunternehmen der KomBus Gruppe, kann diese sich nicht am Wettbewerb mit anderen Verkehrsunternehmen beteiligen, ist allerdings auch im Wesentlichen vor dem Eintritt anderer Marktteilnehmer geschützt. Außerdem gibt es im Bedienungsgebiet keine vergleichbaren Unternehmen, die derzeit diese Leistungen zu erbringen in der Lage wären. Ein Großteil kleinerer Busunternehmen, welche aber in aller Regel keine bzw. nur in ganz

geringem Umfang Linienbusse einsetzen, arbeiten mit Kleinbussen als Subunternehmer für die KomBus-Gruppe.

Die KomBus-Gruppe erbrachte im Jahr 2013 8,4 Millionen Linienkilometer, was einem Anteil von ca. 88% an den Gesamtkilometern ausmacht. Die restliche Leistung wird im Wesentlichen im freigestellten Schülerverkehr (3,4%) und im Gelegenheits- und Mietwagenverkehr (5%) erbracht. In geringem Maße wurde auch Schienenersatzverkehr und Vertragsverkehr durchgeführt.

- Geschäftsverlauf

Im Jahr 2013 wurde die geplante Verschmelzung aller Verkehrsunternehmen auf die OVS GmbH durchgeführt, welche im gleichen Zuge in „KomBus Verkehr GmbH“ umfirmierte. Damit sind die faktisch schon einheitlich geführten Unternehmen auch praktisch zusammengeführt. Mit dieser Maßnahme wurde die Transparenz erhöht, interne Verrechnungsaufgaben in Größenordnungen abgebaut und in Folge wird der Verwaltungsaufwand weiter gesenkt.

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der KomBus-Gruppe mit der KomBus GmbH, der KomBus Verkehrs GmbH sowie der KomBus Verkehrs- und -weiterbildungs GmbH bestand im Geschäftsjahr in der Erbringung von Dienstleistungen für die Aufgabenträger. Bis auf die Verkehrsdurchführung, die bei den Verkehrsunternehmen liegt, sind alle übrigen Aufgaben in der KomBus GmbH zusammengeführt und zentralisiert.

Im vergangenen Wirtschaftsjahr wurde die Neubeantragung bzw. Verlängerung aller Linienkonzessionen bis teilweise zum Jahr 2021 verlängert und auf die KomBus Verkehr GmbH überschrieben.

Die zentrale Organisation des Miet- und Gelegenheitsverkehrs, der Instandhaltungsleistungen sowie des Ein- und Verkauf des Treibstoffes über das Mutterunternehmen haben sich bewährt.

Auch im Geschäftsjahr 2013 haben die Busunternehmen der Gruppe, die vom Aufgabenträger im Nahverkehrsplan definierten Rahmenbedingungen und Leistungen im öffentlichen Linien- und Schülerverkehr qualitativ hochwertig und sicher realisiert.

Zur Auslastung der Fahrzeuge und Generierung von weiteren Einnahmen wurden Mietwagenverkehre durchgeführt, wobei ein wesentlicher Partner das Unternehmen A-Z „Die Reiseprofis“ ist. Hier wurde die Zusammenarbeit weiter ausgebaut, um eine planbare Auslastung der Ressourcen zu gewährleisten. Des Weiteren wurden Kooperationsverträge mit den Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH, der Stadthalle Bad Blankenburg sowie für Verkehre bei verschiedenen Veranstaltungen in der Region abgeschlossen. Seit 2012 gibt die Energieversorgung Rudolstadt GmbH mit der Jahresabrechnung für jeden ihrer Kunden ein Freifahrticket aus, aus dem weitere Umsätze generiert werden konnten.

Seit vielen Jahren beteiligt sich das Verkehrsunternehmen am „Ein-Euro-Tag“, um potenziellen Kunden das Angebot des ÖPNV näher zu bringen. Hier waren auch im abgelaufenen Jahr vor allem wieder die Verbindungen in die Landeshauptstadt Erfurt, nach Gera und Jena sehr gefragt.

Mit dem Verkehrsverbund Mittelthüringen besteht eine Kooperationsvereinbarung, die weiter ausgebaut wird.

Ende des Jahres 2013 beschloss die Landesregierung die Erhöhung des Sollkostensatzes für die Beförderung von Schülern im Linienverkehr rückwirkend und beginnend mit 2013 um jeweils 1 Cent pro Jahr bis zum 2017. Dies erhöht die Planungssicherheit.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurde turnusmäßig eine Zählung der unentgeltlich zu befördernden Personen gemäß SGB IX durchgeführt, um die Möglichkeit einer höheren als der gesetzlich vorgeschriebenen Ausgleichzahlung für die unentgeltliche Beförderung dieses

Personenkreises in Anspruch nehmen und gleichzeitig den Aufgabenträger entlasten zu können.

Die Ergebnisse lagen zum Zeitpunkt von Erstellung bzw. Prüfung der Jahresabschlüsse noch nicht vor.

Im Wirtschaftsjahr 2013 wurde die Anschaffung von 12 Bussen anteilig mit 90.000 Euro pro Bus durch das Land Thüringen gefördert, was eine wesentlichen Erhöhung zu den Vorjahren darstellt.

Ein Benchmarkvergleich der Firma Civity mit anderen Firmen der Branche zeigte, dass das Verkehrsunternehmen sehr gut aufgestellt ist und im marktüblichen Bereich wirtschaftet.

Der Trend der Verteuerung der Treibstoffkosten der letzten Jahre wurde durch die Mineralölwirtschaft gestoppt. So partizipierte das Verkehrsunternehmen von den sinkenden Kraftstoffpreisen im Jahr 2013.

Da das Preisniveau günstig war, wurden keine Rückzahlungen aus der abgeschlossenen Rohölsicherung vereinnahmt. So konnten die Kosten für den Treibstoffeinsatz als einer der beiden großen Costdriver im Vergleich zum vorigen Jahr nahezu konstant gehalten werden. Durch einen moderaten Lohntarifabschluss stiegen die Lohnkosten zum Vorjahr um lediglich 2,6%, was das Ergebnis weiterhin entlastete.

Gegenüber der Planung fiel der Gewinn um T€ 617 höher aus. Dabei stehen positive Ertragsabweichungen in Höhe von T€ 813 negativen Aufwandsabweichungen von T€ 196 gegenüber. Positiv beeinflusst haben diese Abweichungen im Wesentlichen folgende Positionen: Erträge im Schülerverkehr und Landesmittel für den Schülerverkehr (+T€ 407), positive Abweichungen sonstiger Erträge -Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen, erstattete Garantieleistungen- (+T€ 279), Erträge aus Mietwagenverkehr (+T€ 244), Senkung des Aufwandes für Treibstoff (-T€ 388), der Ersatzteilkosten (-T€ 200), der KfZ- Versicherungen (-T€ 96) sowie des Personalaufwandes (-T€ 252). Positive Planabweichungen wurden teilweise dazu verwandt, für Folgejahre geplante oder kurzfristig notwendige Instandhaltungen durchzuführen (+T€ 317), bzw. für Folgejahre geplante sonstige andere Fremdleistungen durchführen zu lassen (+T€ 226).

Besondere Ereignisse, die den Geschäftsbelauf beeinflussten, waren nicht zu verzeichnen.

Zusammenfassend kann man daher einen guten bis sehr guten Geschäftsverlauf konstatieren.

- Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Ertragslage wird neben den Fahrgeldeinnahmen vor allem von folgenden finanziellen Leistungsindikatoren beeinflusst: Ausgleichszahlung des Aufgabenträgers für gemeinwirtschaftliche Verkehre, der Landesmittel für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schülerverkehr sowie für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Personen gemäß § 148ff. SGB IX.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind im Wesentlichen zu nennen: Einkauf umweltfreundlicher und energieeffizienter Fahrzeuge, Investitionen in Infrastruktur wie Fahrgastinformationssysteme, Internet, mobile Fahrplandaten, Einsatzbereitschaft, Pünktlichkeit und Zuvorkommenheit des Fahrpersonals, vorausschauende Fahrweise zur Vermeidung von Unfällen. Wichtig ist dabei vor allem die Kundenzufriedenheit.

Im öffentlichen Personennahverkehr wurde ein Gesamtumsatzvolumen von T€ 10.814 erreicht, was einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahr entspricht. So sind die Erlöse über den Fahrscheinverkauf trotz leicht gesunkener Fahrgastzahlen im Wesentlichen konstant geblieben. Die oben erwähnte Erhöhung des Sollkostensatzes für die Erbringung von Leistungen im Schülerverkehr um 1 Cent pro Beförderungsfall generierte auch eine Erhöhung

dieser Landeszuweisung um T€ 141. Dem gegenüber sanken die Einnahmen aus dem Landeszuschuss für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Fahrgäste um T€ 148. Dies ist allerdings dem Umstand geschuldet, dass zur Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses weder der Landes-vom-Hundert Satz noch das Zählergebnis der Schwerbehindertenzählung bekannt waren. Somit wurden nach kaufmännischer Vorsicht nur die im Jahr 2013 gezahlten Vorschüsse auf diesen Posten als Ertrag gebucht.

Eine Erhöhung von T€ 337 ist bei den sonstigen Verkehren zu verzeichnen, was im Wesentlichen auf einem weiteren Ausbau des Gelegenheits- und Mietwagenverkehrs basiert, als auch einer weiteren Übernahme von Leistungen im freigestellten Schülerverkehr. Die Aussagen des zweiten Halbsatzes korrespondieren allerdings mit einem gestiegenen Aufwand für Subunternehmerleistungen.

Die sonstigen Erträge stiegen um T€ 883 auf T€ 12.854. Dies ist im Wesentlichen der gestiegenen Ausgleichszahlung für gemeinwirtschaftliche Verkehre des Zweckverbandes ÖPNV geschuldet, welche Umsatzcharakter tragen.

Somit stiegen die Erträge gegenüber dem Vorjahr insgesamt um T€ 1.197 bzw. um 4,62 %. Aufwandsseitig kann wie oben schon beschrieben, konstatiert werden, dass die Treibstoffkosten mit einer leichten Senkung von 1,5% oder T€ 63 im Wesentlichen konstant gehalten werden konnten. Bei den Kfz-Ersatzteilen war dagegen ein Rückgang von T€ 51 zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen um T€ 51, wobei wie oben ausgeführt durch eine Übernahme weiterer Leistungen allein die Aufwendungen für Subunternehmer um T€ 168 stiegen.

Demgegenüber sanken vor allem die Leistungen für die Kfz-Versicherung (./ T€ 132).

Der gute Schadensverlauf der letzten Jahre hatte merklichen Einfluss auf die Prämien zu den Kfz-Versicherungen, welche 23% sanken.

Auf Grund eines moderaten Lohntarifabschlusses stiegen die Lohnkosten lediglich um T€ 292 oder 2,6%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 6% oder T€ 221. Wesentliche Ursachen waren die Erhöhung der Leasingaufwendungen für Omnibusse um T€ 186. Dies ist damit zu begründen, dass die Ende 2012 geleaste Busse erstmalig mit Jahreskosten zu Buche schlugen. Die Wartungskosten erhöhten sich um T€ 53 zum Vorjahr, was sowohl auf vorgezogenen bzw. kurzfristig notwendigen Reparaturaufwendungen für die Infrastruktur als auch erhöhter Kosten für Softwarewartungen geschuldet ist.

Demgegenüber sanken die allgemeinen Vertriebs- und übrigen Aufwendungen um T€ 12.

Die Finanzierungskosten blieben mit T€ 362 im Wesentlichen konstant zum Vorjahr (T€ 360). Auf Grund des wesentlich höheren Gewinns stiegen natürlich die Steuern vom Einkommen und Ertrag um T€ 242.

Außerordentliche als auch wesentliche einmalige Auswirkungen auf die Ertragslage hat es im Wirtschaftsjahr nicht gegeben, wenn man davon absieht, dass die Treibstoffkosten entgegen der Erwartung bei der Planung wesentlich geringer als erwartet ausgefallen sind.

Abschließend kann eingeschätzt werden, dass die Ertragslage sich stabilisiert und verbessert hat.

Finanzlage

Das Jahresergebnis beträgt T€ 691 und ist damit um T€ 457 höher als in 2012. Die wesentlichen Gründe dafür wurden in den vorhergehenden Punkten abgehandelt.

Das Unternehmen erwirtschaftete einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von T€ 2.802. Zusammen mit dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von T€ 2.050 sowie dem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von T€ 543 erhöht sich der Finanzmittelbestand um T€ 1.295 auf nunmehr T€ 2.718.

Im Wirtschaftsjahr war die Liquidität zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite erhöhten sich die Buchwerte des Anlagevermögens um T€ 606. Innerhalb dieses Postens stehen den Investitionen von T€ 3.442 Abschreibungen von T€ 2.818 und Abgänge von T€ 18 gegenüber.

Das langfristige Vermögen ist in vollem Maße durch Eigenkapital, Sonderposten, welche zu 100% Eigenkapitalcharakter tragen sowie langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen hinterlegt.

Damit beträgt die Investitionsquote 23,22%, was im Wesentlichen aus der Ersatzbeschaffung von 15 Linienbussen und der Neubeschaffung eines kleineren Reisebusses resultiert.

Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 72,7% der Bilanzsumme. Auf Grund des Vorhandenseins von 5 großen Betriebshöfen, mehreren kleineren Stellplätzen sowie ca. 270 Bussen ist dies ein branchenüblicher Wert.

Die kurzfristigen Forderungen und Aktiva erhöhten sich um T€ 1.822 auf nunmehr T€ 5.570. Dabei erhöhten sich die sonstigen Vermögensgegenstände, welche im Wesentlichen die Forderungen aus Vorsteuern sowie gegen das Land Thüringen aus Ausgleichszahlungen für den Schülerverkehr um T€ 667 darstellen. Wie oben gezeigt erhöhten sich außerdem die flüssigen Mittel um T€ 1.295.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Sonderposten für Investitionszuwendungen, welche in vollem Umfang Eigenkapitalcharakter haben, um T€ 247. Dies ist zu begründen mit einer im letzten Jahr erhöhten Förderquote durch das Land Thüringen. So wurden statt der durchschnittlich 4 bis 5 anteiligen Förderungen für Busanschaffungen 12 Anschaffungen mit je T€ 90 gefördert. Die sonstigen Rückstellungen blieben im Wesentlichen konstant, während die Steuerrückstellungen stiegen. Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ist dem Anhang zu entnehmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um T€ 851. Dies resultiert im Wesentlichen aus 3 noch unbezahlten Bussen sowie einer größeren Instandhaltungsmaßnahme auf dem Betriebshof in Pößneck.

Die Eigenkapitalquote beträgt ohne Hinzurechnung der Sonderposten für Investitionen 15,8%.

Die Eigenkapitalrendite berechnet aus Gewinn durch Eigenkapital liegt im Jahr 2013 bei 3,38%.

Die Umsatzrendite berechnet aus Gewinn durch Umsatz liegt bei 4,85%.

Insgesamt kann von einer stabilen Vermögenslage ausgegangen werden.

Nachtragsbericht

Über Vorgänge nach dem Schluss des Berichtszeitraumes, welche für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung waren, ist an dieser Stelle nichts zu berichten.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Auf Grund der angepassten Verkehrsfinanzierungsverträge sowie dem Beschluss einer Direktvergabe durch den Aufgabenträger an das Verkehrsunternehmen besteht für die kommenden Jahre eine verbesserte Rechtssicherheit für das Unternehmen.

Die Ausgleichszahlungen des Zweckverbandes ÖPNV sind durch die Annahme des Haushaltes im März des laufenden Jahres in der notwendigen Höhe gesichert.

Auch die Zahlungen des Landes für die Beförderung von Schülern im Linienverkehr sind durch die siebte Thüringer Verordnung über die Festlegung von Kostensätzen für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonennahverkehr vom 08. November 2013 bis zum Jahr 2017 gesichert. Dabei wird dieser Kostensatz jährlich um 1 Cent je Personenkilometer erhöht.

Der Erstattungssatz für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Personen gemäß § 148 Abs. 4 Satz 1 SGB IX wurde für das Land Thüringen für das abgelaufene Wirtschaftsjahr noch nicht veröffentlicht. Dies geschieht in aller Regel erst im Monat April des laufenden Jahres für das Vorjahr.

Da das Unternehmen eine eigene, für die Jahre 2013 sowie 2014 gültige Zählung dieser Werte durch ein externes Unternehmen hat vornehmen lassen, wird der individuelle Wert gekürzt um ein Drittel des Landessatzes bei der Erstattung in 2013 und 2014 zur Anwendung gebracht.

Da dieser Wert aber ebenfalls noch nicht testiert ist, wurde bei der Planung 2014 vom Mittelwert der letzten Zählung für 2011 und 2012 ausgegangen.

Die Planung 2014 schließt mit einem von T€ 125 ab, was insofern durch die Festlegung eines angemessenen Gewinns von 7,5% des eingesetzten Eigenkapitals im Verkehrsfinanzierungsvertrag gedeckt ist.

Es ist davon auszugehen, dass der demographische Wandel weiter Einfluss auf die Fahrgastzahlen haben wird, wobei dies in der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2014 berücksichtigt wurde.

Insgesamt kann somit von einer positiven Prognose ausgegangen werden.

Risikobericht

Wie oben schon geschildert, sind alle Linienkonzessionen nunmehr bis teilweise 2021 an das Verkehrsunternehmen vergeben. Das heißt, dass bis zu diesem Zeitpunkt der Fahrbetrieb für das Verkehrsunternehmen gesichert ist.

Durch die mehrfach schon geschilderte wettbewerbsfreie Vergabe durch den Zweckverband ÖPNV kann der Eintritt von Wettbewerbern in den Markt weitestgehend ausgeschlossen werden. Diese müssten Leistungen zu wesentlich günstigeren Konditionen erbringen können. Externe Gutachten und Benchmarkingvergleiche, wie oben schon beschrieben, bescheinigen dem Unternehmen allerdings, dass dies kaum möglich sein wird.

Das größte nicht abschätzbare Risiko liegt in einer Verteuerung der Rohstoffpreise. Hier wird der Markt ständig beobachtet, um kurzfristig eine Dieselpreis-, genauer gesagt Rohölpreissicherung abschließen zu können. Darüber hinaus ist im Verkehrsfinanzierungsvertrag für diesen Posten eine Preisgleitklausel vereinbart.

Ansonsten bestehen noch Risiken aus Unfällen bzw. Busbränden. Diese sind durch die Kfz-Haftpflicht bzw. Kaskoversicherungen abgedeckt. Für eventuelle Busbrände wurde im Jahr 2012 eine Feuerversicherung abgeschlossen. Diese deckt die Lücke zwischen Zeit- und Neuwertentschädigung ab.

Für eventuelle Personenschäden wurden darüber hinaus Rückstellungen gebildet.

Auf Grund der soliden Lage des Unternehmens geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Investitionen durch unsere Finanzierer weiterhin begleitet werden.

Durch die Ausbildung eigenen Personals ist auch bei einem Inkrafttreten der Rentenpläne der Bundesregierung nicht damit zu rechnen, dass Lücken in den Bestand des Fahrpersonals

gerissen werden, sofern Mitarbeiter früher in Rente gehen, als derzeit vom Unternehmen geplant.

Der Lohntarifvertrag gilt bis Mitte 2015, Lohnsteigerungen sind im Wirtschaftsplan eingearbeitet, so dass auch in dieser zweitgrößten Aufwandsposition kein erhöhtes Risiko vorhanden ist.

Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken wurden durch die Geschäftsführung nicht festgestellt und sind aus heutiger Sicht auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Chancenbericht

Durch die mehrfach schon angesprochene wettbewerbsfreie Vergabe kann sich das Unternehmen nicht am Wettbewerb beteiligen, sondern führt den Linienverkehr in den zum Zweckverband gehörenden Einzugsgebiet der Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla aus.

Dabei wurden allerdings auch Kooperationen mit Verkehrsverbänden angrenzender Kreise eingegangen, welche im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten weiter ausgebaut werden. Der das Unternehmen nicht unwesentlich beeinflussende Bereich des Gelegenheits- und Mietwagenverkehrs wird unter anderem durch Kooperationen mit Reiseveranstaltern weiter ausgebaut. Dies ist allerdings nur bis zu einer gewissen Umsatzgrenze rechtlich zulässig. Die KomBus Verkehr wird sich nicht an Fernbuslinien beteiligen oder solche betreiben. Zur weiteren Generierung von Umsätzen läuft derzeit, gefördert vom Land Thüringen und begleitet von der Fachhochschule Erfurt ein Pilotprojekt „KombiBus“, an dem sich das Unternehmen beteiligt. Hier geht es darum, im Bus Waren oder andere Gegenstände von Firmen und Institutionen kostenpflichtig zu transportieren und auszuliefern.

Die KomBus Verkehr GmbH wird alle Möglichkeiten ausloten und nutzen, um trotz der angespannten Situation im öffentlichen Personennahverkehr Voraussetzungen zu schaffen, die es ermöglichen, einen qualitativ hochwertigen Personennahverkehr durchzuführen und sich auf jede mögliche Situation der Vergabepaxis innerhalb der EU einstellen zu können.

2.1.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine.

2.1.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2013 waren im Konzern durchschnittlich 365 Arbeitnehmer beschäftigt, darunter 31 Auszubildende (im Geschäftsjahr 2012 waren es 377 Arbeitnehmer, davon 35 Auszubildende).

2.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2012

| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 | | Veränderung |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ |
| Aktiva | | | | | |
| Mittel- und langfristige gebundenes Vermögen = Anlagevermögen | 14.824 | 72,7 | 14.218 | 79,1 | 606 |
| Vorräte | 607 | 3,0 | 603 | 3,4 | 4 |
| Forderungen und übrige Aktiva | 2.243 | 11,0 | 1.723 | 9,6 | 520 |
| Flüssige Mittel | 2.719 | 13,3 | 1.423 | 7,9 | 1.296 |
| | 5.569 | 27,3 | 3.749 | 20,9 | 1.820 |
| | 20.393 | 100,0 | 17.967 | 100,0 | 2.426 |
| Passiva | | | | | |
| Mittel- und langfristige | | | | | |
| Eigenkapital | 3.229 | 15,8 | 2.537 | 14,1 | 692 |
| Sonderposten | 6.350 | 31,4 | 6.103 | 34,0 | 247 |
| Verbindlichkeiten | 4.515 | 22,1 | 4.763 | 26,5 | -248 |
| | 14.094 | 69,0 | 13.403 | 74,6 | 691 |
| Kurzfristig | | | | | |
| Rückstellungen | 1.396 | 6,9 | 1.242 | 6,9 | 154 |
| Verbindlichkeiten und übrige Passiva | 4.903 | 24,1 | 3.322 | 18,5 | 1.581 |
| | 6.299 | 31,0 | 4.564 | 25,4 | 1.735 |
| | 20.393 | 100,0 | 17.967 | 100,0 | 2.426 |

2.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2012

| | 2013 | | 2012 | | Veränderung |
|--|--------------|------------|------------|------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ |
| Umsatzerlöse | 14.248 | 100 | 13.934 | 100 | 314 |
| Materialaufwand | 7.510 | 52,7 | 7.533 | 54,1 | -23 |
| Rohergebnis | 6.738 | 47,3 | 6.401 | 45,9 | 337 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 12.854 | 90,2 | 11.971 | 85,9 | 883 |
| Betriebsaufwendungen | | | | | |
| Personalaufwand | 11.502 | 80,7 | 11.210 | 80,5 | 292 |
| Abschreibungen | 2.807 | 19,7 | 2.813 | 20,2 | -6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen (einschließlich Sonstige Steuern) | 3.946 | 27,7 | 3.713 | 26,6 | 233 |
| | 18.255 | 128,1 | 17.736 | 127,3 | 519 |
| Betriebsergebnis | 1.337 | 9,3 | 636 | 4,5 | 701 |
| Zinsergebnis | -362 | -2,5 | -360 | -2,6 | -2 |
| Ergebnis vor Ertragssteuern | 975 | 6,8 | 276 | 2,0 | 699 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 284 | 2,0 | 42 | 0,3 | 242 |
| Jahresergebnis | 691 | 4,9 | 234 | 1,8 | 457 |

2.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

| | 2013 T€ | 2012 T€ |
|--|----------------------|----------------------|
| 1. Jahresergebnis | 691 | 234 |
| 2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 2.807 | 2.813 |
| 3. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen | -1.045 | -1.077 |
| 4. Gewinne aus dem Abgang von Verm.gegenst. des Anlagevermögens | -67 | -38 |
| 5. Verluste aus dem Abgang von Verm.gegenst. des Anlagevermögens | | |
| 6. Veränderung der Vorräte | 5 | 0 |
| 7. Veränderung der Forderungen und übrigen Aktiva | -4 | 19 |
| 8. Veränderung der Rückstellungen | -521 | 262 |
| 9. Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und übrigen Passiva | 154 | -89 |
| 10. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 770 | -462 |
| 11. Einzahlungen aus dem Abgang von Verm.gegenst. des Anlagevermögens | <u>2.791</u> | <u>1.662</u> |
| 12. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | 67 | 69 |
| 13. Zugänge aus Fördermitteln | -3.408 | -2.550 |
| 14. Abgänge aus Fördermitteln | 1.299 | 798 |
| 15. Cashflow aus Investitionstätigkeit | -7 | -1 |
| 16. Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten | <u>-2.049</u> | <u>-1.684</u> |
| 17. Auszahlung aus der Tilgung von Krediten | 2.182 | 1.918 |
| 18. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -1.628 | -1.565 |
| 19. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summen der Zeilen 10, 15 und 18) | <u>554</u> | <u>353</u> |
| 20. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 1.296 | 331 |
| | 1.423 | 1.092 |
| 21. Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 2.719 | 1.423 |

2.1.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die KomBus GmbH verfügt über einen Aufsichtsrat und zwei Geschäftsführer. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten zur Kompensation ihrer Aufwendungen lediglich Sitzungsgeld und Wegstreckenentschädigung bzw. Fahrtkostenersatz. Die Gesamtbezüge der beiden Geschäftsführer beliefen sich auf 204.433,00 Euro, der Aufwendersersatz für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug insgesamt 455,00 Euro.

2.1.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG (NL Erfurt) mit Datum vom 17.04.2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

2.1.13 Bilanz

AKTIVA

| | 31.12.2013 EUR | 31.12.2012 EUR |
|---|----------------------|----------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 173.370,00 | 319.145,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 6.864.234,15 | 7.488.993,15 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 356.436,00 | 475.128,00 |
| 3. Kraftomnibusse | 6.732.905,00 | 5.251.296,00 |
| 4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 673.147,00 | 628.549,18 |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 23.880,00 | 54.880,00 |
| | 14.650.602,15 | 13.898.846,33 |
| | 14.823.972,15 | 14.217.991,33 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 607.018,78 | 603.306,81 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0) | 207.738,97 | 242.287,81 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0) | 2.003.177,92 | 1.336.276,96 |
| | 2.210.916,89 | 1.578.564,77 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 2.718.629,80 | 1.422.620,36 |
| | 5.536.565,47 | 3.604.491,94 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | |
| Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | 32.791,41 | 144.468,92 |
| | 20.393.329,03 | 17.966.952,19 |

PASSIVA

| | 31.12.2013 EUR | 31.12.2012 EUR |
|---|----------------------|----------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 26.000,00 | 26.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 3.526.000,00 | 3.526.000,00 |
| III. Verlustvortrag | -1.014.521,88 | -1.248.362,76 |
| IV. Jahresüberschuss | 691.288,10 | 233.840,88 |
| | 3.228.766,22 | 2.537.478,12 |
| B. Sonderposten mit Rücklageanteil | 6.350.288,79 | 6.103.095,79 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 209.850,00 | 42.084,56 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 1.185.902,17 | 1.199.804,34 |
| | 1.395.752,17 | 1.241.888,90 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.407.025,58 (Vj: TEUR 1.594) | 6.922.001,85 | 6.357.523,72 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 898.176,51(Vj: TEUR 1.402) | 1.749.052,09 | 898.176,51 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 669.395,76 (Vj: TEUR 698) davon aus Steuern: EUR 82.231,78 (Vj: TEUR 91) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 32.625,42 (Vj: TEUR 35) | 669.395,76 | 697.621,36 |
| | 9.340.449,70 | 7.953.321,59 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 78.072,15 | 131.167,79 |
| | 20.393.329,03 | 17.966.952,19 |

2.1.14 Gewinn- und Verlustrechnung

| | 2013 | 2012 |
|---|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 14.248.288,22 | 13.934.241,75 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 12.853.595,20 | 11.971.117,48 |
| | 27.101.883,42 | 25.905.359,23 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 5.264.324,31 | 5.337.742,97 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 2.245.649,56 | 2.195.276,50 |
| | 7.509.973,87 | 7.533.019,47 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 9.585.009,59 | 9.380.314,73 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 0 (Vj: TEUR 0) | 1.916.719,35 | 1.830.139,99 |
| | 11.501.728,94 | 11.210.454,72 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 2.807.083,50 | 2.813.046,37 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.915.966,13 | 3.684.191,85 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 3.173,96 | 13.461,58 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 365.176,19 | 372.918,01 |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.005.128,75 | 305.190,39 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 283.782,56 | 42.084,56 |
| 11. Sonstige Steuern | 30.058,09 | 29.264,95 |
| 12. Jahresüberschuss | 691.288,10 | 233.840,88 |

2.2 KomBus GmbH (Unternehmen)

Die Angaben zu KomBus GmbH (Konzern) und KomBus GmbH (Unternehmen) überschneiden sich zwangsläufig in einigen Punkten. Soweit Angaben für beide Strukturen identisch sind, wird bei der folgenden Darstellung auf den entsprechenden Unterabschnitt der Darstellung des Konzerns und auf die dortige Ausführungen verwiesen.

2.2.0 Allgemeine Daten

Siehe Pkt. 2.1.0 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Siehe Pkt. 2.1.1 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe:

Siehe Pkt. 2.1.2 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.3 Beteiligungen des Unternehmens:

Siehe Pkt. 2.1.3 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Siehe Pkt. 2.1.4 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Bericht der Geschäftsführung):

1. Grundlagen des Unternehmens

Die KomBus Gruppe erbringt Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, dem Saale-Orla und in äußerst begrenztem Umfang in angrenzenden Kreisen in Thüringen, Sachsen sowie Bayern. Hauptschwerpunkte sind hierbei die Erbringung von Leistungen im sogenannten Jedermanns-Linienverkehr sowie in der Absicherung des Schülerverkehrs als Leistungen der Daseinsfürsorge. Maßgeblich für die Quantität und Qualität der zu erbringenden Leistungen ist dabei der jeweils gültige gemeinsame Nahverkehrsplan der Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla. Auf das in Krafttreten der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des europäischen Parlaments war das Unternehmen im Vorfeld vorbereitet. Erste ergangene Gerichtsurteile hierzu lassen erkennen, wie diese weiterhin zu interpretieren ist. Zurzeit ist kein Handlungsbedarf erkennbar.

Die Rechtsprechung ist aber weiterhin zu beobachten, um flexibel auf erkennbare Auslegungen reagieren zu können. Der in den Vorjahren mit Spannung erwartete Leitfad

zur EU-Verordnung Nr. 1370/2007 der EU-Kommission, der die Verordnung weiter präzisieren soll, ist mittlerweile erschienen.

Das Bundesverkehrsministerium „vertritt die Ansicht, durch die Leitlinien verändere sich an der deutschen Rechtslage erst einmal gar nichts“. (Zitat: Der Rote Renner – Wirtschaftsnachrichten für ÖPNV-Unternehmen vom 07.04.2014.

Die Anpassung der nationalen Gesetzgebung an die EU-Verordnung wurde Ende 2012 mit dem neuen PBefG abgeschlossen. Hier muss abgewartet werden, wie das Personenbeförderungsgesetz letztendlich interpretiert wird, um den Handlungsbedarf festzustellen.

Die KomBus Gruppe gliedert sich in 3 Unternehmen.

Den Kernbereich stellt dabei die KomBus Verkehr GmbH, 100%-ige Tochter der KomBus GmbH als Leistungserbringer der oben genannten Leistungen sowie in geringem Umfang auch im Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr. Dieses Unternehmen entstand im Jahr 2013 durch Verschmelzung der bisherigen 2 Tochterunternehmen Omnibusverkehr Oberland GmbH sowie Personenverkehrsgesellschaft Neuhaus am Rennweg mbH auf das dritte Tochterunternehmen Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH mit gleichzeitiger Umbenennung in KomBus Verkehr GmbH.

Das Mutterunternehmen KomBus GmbH mit Sitz in Bad Lobenstein, stellt im Wesentlichen folgende Verwaltungsbereiche zur Sicherstellung der Leistungserbringung:

- Verkehrs-, Fahr- und Personalplanung inclusive Disposition im ÖPNV und Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr,
- kaufmännische Verwaltung mit Finanz- und Lohnbuchhaltung, Versicherungswesen und Schülerverkehrsabrechnung,
- Zentrale Ausschreibungen und Einkauf,
- Durchführung jährlicher Qualitäts- und Umweltaudits sowie logistischer Leistungen,
- Unternehmensübergreifende Aufgaben der Verkehrsentwicklung und Einführung neuer Produkte,
- Marketing und Service mit 5 angeschlossenen Servicecentern.

Ein weiterer herausragender Bereich zur Sicherstellung der Leistungserbringung ist der Betrieb von 3 großen Werkstätten für das Verkehrsunternehmen in den 3 Hauptstandorten Saalfeld, Rudolstadt und Bad Lobenstein sowie in kleineren Einheiten auf jedem der 3 anderen Betriebshöfe des Verkehrsunternehmens.

Des Weiteren verkauft die KomBus GmbH Diesel und Erdgas in begrenztem Umfang an Firmen und lediglich Erdgas in äußerst geringem Umfang an Privatpersonen.

Ein weiteres 100%-iges Tochterunternehmen ist die KomBus Verkehrsaus- und –weiterbildungs GmbH, welche für die Ausbildung der Lehrlinge sowie Fortbildung der Fahrerschaft gemäß Berufskraftfahrerausbildungsgesetz verantwortlich zeichnet.

Zwischen der KomBus GmbH und den beiden Tochterunternehmen bestehen Ergebnisabführungsverträge, welche besagen, dass Gewinne an das Mutterunternehmen abzuführen, Verluste durch dieses auszugleichen sind. Für die Verlustübernahme gilt dabei § 302 AktG in der jeweils gültigen Fassung.

Auf eine Segmentberichterstattung kann verzichtet werden, da alle wirtschaftlichen Betätigungen der Erbringung von Leistungen im Personenverkehr dienen. Außerdem wird das Unternehmen als Gewinnunternehmen geführt, ein Dauerverlustbetrieb ist nicht gegeben.

Die gegenseitige Leistungsberechnung erfolgt zu Einstandspreisen, wobei Leistungen sowohl direkt (Werkstatt, Treibstoffeinkauf) als auch über abgeschlossene Geschäftsbesorgungsverträge berechnet werden.

Forschung und Entwicklung beschränken sich auf die Marktbeobachtung sowie die Erhöhung der Attraktivität des Personennahverkehrs. Hier wurde und wird vor allem an solchen Produkten gearbeitet, die neues Fahrgastpotenzial generieren können. So wurden in den Vorjahren die Produkte Fahrrad- bzw. Wanderbusse etabliert, in der Saison werden die Busse mit Fahrradträgern ausgerüstet. Da im ländlichen Bereich auf Grund der Kostensituation die Verkehre mittlerweile so ausgedünnt sind, dass der Linienverkehr im Wesentlichen durch den Schülerverkehr bestimmt wird, beziehen sich neue und erweiterte Angebote meist nur auf das Städtedreieck Saalfeld, Bad Blankenburg, Rudolstadt sowie die Städte Pößneck, Schleiz und Bad Lobenstein. So wird im Städtedreieck der Wochenendverkehr seit einigen Jahren durchgängig auch nachts durchgeführt, was sehr gut angenommen wird. Des Weiteren werden Kooperationen mit Veranstaltungsträgern und touristischen Unternehmen verstärkt aquiriert. Der Test, auf einigen Linien Rufbusse einzusetzen, brachte auf einer Vielzahl dieser Linien keine dauerhafte Fahrgasterhöhung, so dass dies bis auf wenige Ausnahmen wieder eingestellt wurde.

In den letzten Jahren, so auch in 2013 wurde an der Verbesserung der Infrastruktur, vor allem an den Fahrgastinformationssystemen gearbeitet.

Ein Forschungs- und Entwicklungsfonds besteht nicht, da dies im Rahmen der Dienst- und Fahrplanoptimierung abgebildet wird.

Derzeit wird, gefördert durch das Land Thüringen in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Erfurt an der Entwicklung eines Kombibussystems gearbeitet. Hier werden derzeit rechtliche Rahmen abgesteckt, um in gewissem Umfang Gütertransporte mit den Linienbussen durchführen zu können.

Somit wird kontinuierlich versucht, Rückgänge in den Fahrgastzahlen auf Grund des demographischen Wandels zumindest kompensieren zu können.

Diese logistischen Maßnahmen, als auch Erhebungen externer Anbieter zur Wirtschaftlichkeit der Verkehre, Zählungen im Rahmen der Schwerbehindertenerhebung und weiterer, die Effektivität erhöhende Maßnahmen werden durch die KomBus GmbH federführend begleitet.

1. Wirtschaftsbericht

- Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2013 war von verschiedenen äußeren und inneren Einflussfaktoren und Entwicklungen gekennzeichnet, die auch Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens hatten.

So ist die Branche insgesamt gekennzeichnet von einer hohen Förder- und Zuschussquote. Die Fahrgeldeinnahmen allein könnten einen ÖPNV als Daseinsvorsorge nicht am Leben erhalten.

Dabei bindet die Absicherung des Schülerverkehrs die größten Ressourcen an Technik und Fahrpersonal. Da dieser im Wesentlichen in den Linienverkehr integriert ist, wird vor allem der öffentliche Linienverkehr auf dem Land durch diese Verkehre maßgeblich geprägt.

Auf Grund der in 2009 beschlossenen wettbewerbsfreien Vergabe der Leistungen an die Verkehrsunternehmen der KomBus Gruppe, kann diese sich nicht am Wettbewerb mit anderen Verkehrsunternehmen beteiligen, ist allerdings auch im Wesentlichen vor dem Eintritt anderer Marktteilnehmer geschützt. Außerdem gibt es im Bedienungsgebiet keine vergleichbaren Unternehmen, die derzeit diese Leistungen zu erbringen in der Lage wären. Ein Großteil kleinerer Busunternehmen, welche aber in aller Regel keine bzw. nur in ganz geringem Umfang Linienbusse einsetzen, arbeiten mit Kleinbussen als Subunternehmer für die KomBus-Gruppe.

Die KomBus-Gruppe erbrachte im Jahr 2013 8,4 Millionen Linienkilometer, was einem Anteil von ca. 88% an den Gesamtkilometern ausmacht. Die restliche Leistung wird im Wesentlichen im freigestellten Schülerverkehr (3,4%) und im Gelegenheits- und

Mietwagenverkehr (5%) erbracht. In geringem Maße wurde auch Schienenersatzverkehr und Vertragsverkehr durchgeführt.

Dabei deckt das Mutterunternehmen im Wesentlichen alle verwaltungstechnischen Aufgaben zur Erbringung der Verkehrsleistungen ab.

- Geschäftsverlauf

Im Jahr 2013 wurde die geplante Verschmelzung aller Verkehrsunternehmen auf die OVS GmbH durchgeführt, welche im gleichen Zuge in „KomBus Verkehr GmbH“ umfirmierte. Damit sind die faktisch schon einheitlich geführten Unternehmen auch rechtlich zusammengeführt. Mit dieser Maßnahme wurde die Transparenz erhöht, interne Verrechnungsaufgaben in Größenordnungen abgebaut und in Folge wird der Verwaltungsaufwand weiter gesenkt.

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der KomBus-Gruppe mit der KomBus GmbH, der KomBus Verkehrs GmbH sowie der KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH bestand im Geschäftsjahr in der Erbringung von Dienstleistungen für den Aufgabenträger. Am wirtschaftlichen Verkehr nimmt die KomBus GmbH nur insofern teil, als Leistungen für Tochterunternehmen eingekauft sowie Liefer- und Leistungsverträge erarbeitet und abgeschlossen werden. Ansonsten erstreckt sich die Tätigkeit, wie oben schon beschrieben, auf die Verwaltung und Absicherung der Leistungen der beiden Tochterunternehmen, mit Schwerpunkt des Verkehrsunternehmens.

Die zentrale Organisation der Leistungserbringung im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr, im Miet- und Gelegenheitsverkehr, der Instandhaltungen sowie des Ein- und Verkauf des Treibstoffes über das Mutterunternehmen haben sich bewährt. Im Geschäftsjahr 2013 haben die Busunternehmen der Gruppe, die vom Aufgabenträger im Nahverkehrsplan definierten Rahmenbedingungen und Leistungen im öffentlichen Linien- und Schülerverkehr qualitativ hochwertig und sicher realisiert.

Zur Auslastung der Fahrzeuge und Generierung von weiteren Einnahmen wurden Mietwagenverkehre durchgeführt, wobei ein wesentlicher Partner das Unternehmen A-Z „Die Reiseprofis“ ist. Hier wurde die Zusammenarbeit weiter ausgebaut, um eine planbare Auslastung der Ressourcen zu gewährleisten. Des Weiteren wurden Kooperationsverträge mit der Saalfelder Feengrotten und Touristik GmbH, der Stadthalle Bad Blankenburg sowie für Verkehre bei verschiedenen Veranstaltungen in der Region abgeschlossen. Seit 2012 gibt die

Energieversorgung Rudolstadt GmbH mit der Jahresabrechnung für jeden ihrer Kunden ein Freifahrticket aus, aus dem weitere Umsätze generiert werden konnten.

Seit vielen Jahren beteiligt sich das Verkehrsunternehmen am „Ein-Euro-Tag“, um potenziellen Kunden das Angebot des ÖPNV näher zu bringen. Hier waren auch im abgelaufenen Jahr vor allem wieder die Verbindungen in die Landeshauptstadt Erfurt, nach Gera und Jena sehr gefragt.

Mit dem Verkehrsverbund Mittelthüringen besteht eine Kooperationsvereinbarung, die weiter ausgebaut wird.

Der Trend der Verteuerung der Treibstoffkosten der letzten Jahre wurde durch die Mineralölwirtschaft gestoppt. So partizipierte das Verkehrsunternehmen von den sinkenden Kraftstoffpreisen im Jahr 2013.

Da das Preisniveau günstig war, wurden keine Rückzahlungen aus der abgeschlossenen Rohölsicherung vereinnahmt. Die Kosten für den Treibstoffeinsatz als einer der beiden großen Costdriver konnten im Vergleich zum vorigen Jahr nahezu konstant gehalten werden. Durch einen moderaten Lohntarifabschluss sowie Einsparung von Personal stiegen die Lohnkosten zum Vorjahr um lediglich 0,4%, was das Ergebnis weiterhin entlastete. Gegenüber der Planung war das Ergebnis vor Gewinnübernahmen und Steuern um ca. T€ 90 besser.

Besondere Ereignisse, die den Geschäftsverlauf beeinflussten, waren nicht zu verzeichnen. Zusammenfassend kann man daher einen guten bis sehr guten Geschäftsverlauf konstatieren.

- Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Ertragslage der KomBus GmbH wird im Wesentlichen von der Erbringung der Leistungen gegenüber den beiden Tochterunternehmen bestimmt.

Finanzielle Indikatoren sind dabei die Bedienung der Geschäftsbesorgungsverträge durch die beiden Tochterunternehmen sowie die Zahlung der separat in Rechnung gestellten Werkstatt-, Tank- und Fahrleistungen sowie anderer Logistikleistungen. Aufwandsseitig sind hier vor allem der Abschluss günstiger und sofern möglich langfristiger Liefer- und Leistungsverträge zu nennen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren liegen vor allem in der hohen fachlichen Qualifikation der Arbeitskräfte. Aus diesem Grund sind kontinuierliche Fortbildungen auf den jeweiligen Tätigkeitsgebieten unerlässlich.

Schwerpunkt der Leistungserbringung und Wertschöpfung bildet das Verkehrsunternehmen. Auf Grund der bis 2012 bestehenden Struktur der KomBus-Gruppe sind allerdings beim Mutterunternehmen eine ganze Reihe, die damaligen Tochterunternehmen übergreifend betreffende Aufgaben gebündelt.

Auf Grund damals besserer Konditionen übernahm die KomBus GmbH zum Beispiel die Finanzierung von 3 Betriebshöfen nach dem Auslauf der Zinsbindungsphase.

Außerdem werden logistische Leistungen wie Soft- und Hardwareeinsatz und -wartung, Instandhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Infrastrukturmaßnahmen auf dem Gebiet der Fahrgastinformation sowie Marketing und Werbung vom Mutterunternehmen abgedeckt.

Einen wesentlichen Posten stellt der Ein- und Verkauf von Betriebsstoffen und damit zusammenhängenden Preissicherungen dar. Des Weiteren zeichnet die KomBus GmbH verantwortlich für den Einkauf von Ersatzteilen.

Somit ist die Ertragslage des Unternehmens auf der Ertragsseite im Wesentlichen abhängig von den Leistungen gegenüber dem Verkehrsunternehmen, auf der Aufwandsseite gegenüber Dritten im Einkauf.

Die Umsatzerlöse sanken im Geschäftsjahr um T€ 218. Dies lag vor allem in der Übertragung des Mietwagenverkehrs auf das Verkehrsunternehmen zum 1. Juli 2013. Die Erträge aus dem Mietwagenverkehr stellten bei der KomBus GmbH lediglich einen durchlaufenden Posten dar, da diese in voller Höhe an das Verkehrsunternehmen weiter gegeben wurden. Aus diesem Grunde sanken analog die Aufwendungen dafür. Mit der Verschmelzung der Verkehrsunternehmen wurden diese Leistungen dann direkt selbigem übertragen.

Der Materialaufwand blieb konstant, wobei sich durch die Umstrukturierung der Busflotte (alte Erdgasbusse wurden verkauft, dafür Dieselsebusse mit der jeweils höchsten geforderten Abgasnorm angeschafft) das Verhältnis zwischen Diesel- und Erdgaseinkauf verschob.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 135 resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Instandhaltungskosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 77).

Hier wurden beginnend in 2013 energieintensive Beleuchtungsanlagen durch energiesparende LED –Beleuchtungen in Werkstätten, Bushallen sowie der Verwaltung ersetzt. Die Amortisation für diese Maßnahme beträgt je nach Standort und Ausstattung zwischen 1 und 5 Jahren.

Die Kosten von Softwarewartung erhöhten sich um T€ 21, was vor allem mit der Weiterentwicklung und Spezifizierung des Fahrplanungsprogrammes sowie der Anpassung des Internetauftrittes zu begründen ist.

Im Jahr 2013 wurden mehrere externe Beratungsleistungen zum Stand der Verkehrsunternehmen im Branchenvergleich durchgeführt, welche die Rechts- und Beratungsleistungen um T€ 20 erhöhten.

Die Allgemeinen Vertriebsaufwendungen erhöhten sich um T€ 44. Dabei resultieren T€ 17 aus innerbetrieblicher Fortbildung. Diesem Aufwand steht ein Ertrag bei der KVV GmbH gegenüber. Die Erhöhung der Werbe- und Verkaufsaufwendungen um T€ 16 sind mit der erhöhten Beteiligung der KomBus GmbH an der Bus und Bahn Thüringen Marketingkooperation begründet. Hier wird durch verstärkte Marketingmaßnahmen, wie Aktionstage (Autofasten, 1 Euro-Tag, Nikolaus-Aktion), einem gemeinsamen Infopool etc. versucht, neues Fahrgastpotential zu erschließen. Darüber hinaus werden der Bevölkerung spezielle Printmedien wie die OMNI zur Verfügung gestellt, um auf Angebot, Möglichkeiten und die Attraktivität des ÖPNV aufmerksam zu machen. Erstmals wurde durch den Bus- und Bahn Thüringen e.V. ein gemeinsamer mehrere Verkehrsunternehmen enthaltender Fahrplan gestaltet. Dies ist mit erhöhten Anlaufkosten verbunden, wird aber andererseits durch das Land Thüringen nachgelagert gefördert. Im Jahr 2013 wurde in der KomBus GmbH und den Tochterunternehmen begonnen, ein berufliches Gesundheitsmanagement zu installieren, wobei sich die Anlaufkosten auf ca. T€ 10 beliefen.

Während wesentliche weitere Kosten wie Mieten (T€ 136), Energie (T€ 29), Versicherungen, Beiträge (T€ 21) konstant gehalten werden konnten, wurden die Telekommunikationskosten durch Anbieterwechsel und innerbetriebliche Optimierungsmaßnahmen um T€ 16 gesenkt. Insgesamt erwirtschaftete die KomBus GmbH vor Ergebnisübernahme der Töchter und Steuern einen Jahresüberschuss von T€ 90.

Außerordentliche als auch wesentliche einmalige Auswirkungen auf die Ertragslage hat es im Wirtschaftsjahr nicht gegeben, wenn man davon absieht, dass die Treibstoffkosten entgegen der Erwartung bei der Planung wesentlich geringer als erwartet ausgefallen sind.

Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, dass die Ertragslage solide ist.

- Finanzlage

Die folgende verkürzte Kapitalflussrechnung stellt die Entwicklung der Finanzlage dar:

| | 2013 | 2012 |
|---|--------------|-------------|
| | T€ | T€ |
| Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 601 | 776 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -67 | -251 |
| Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit | -326 | -248 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | 210 | 277 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 895 | 618 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 1.105 | 895 |

Das Jahresergebnis beträgt T€ 696 und ist damit um T€ 501 höher als in 2012. Maßgeblich hierfür ist das Ergebnis des Tochterunternehmens KomBus Verkehr GmbH, welches einen Gewinn von T€ 868 an das Mutterunternehmen abführen wird.

Das Unternehmen erwirtschaftete einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von T€ 603. Zusammen mit dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von T€ 67 sowie dem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von T€ 326 erhöht sich der Finanzmittelbestand um T€ 210 auf nunmehr T€ 1.105.

Im Wirtschaftsjahr war die Liquidität zu jedem Zeitpunkt gesichert.

- Vermögenslage

Auf der Aktivseite vermindern sich die Buchwerte des Anlagevermögens um T€ 211.

Innerhalb dieses Postens stehen den Investitionen von T€ 118 Abschreibungen von T€ 321 und Abgänge von T€ 8 gegenüber.

Das langfristige Vermögen ist in vollem Maße durch Eigenkapital hinterlegt.

Die Investitionsquote beträgt 2,5%. Die wesentlichen Investitionen werden im IT-Bereich sowie in den Fahrgastinformationssystemen realisiert.

Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 67,8% der Bilanzsumme, wobei allein 54,4% auf die Beteiligung an den Tochterunternehmen entfallen.

Die kurzfristigen Forderungen und Aktiva sinken um T€ 196, wobei im Wesentlichen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um T€ 555 sinken, während sonstige Vermögensgegenstände (hier vor allem Forderungen aus Vorsteuer und Energiesteuer) um T€ 352 steigen.

Auf der Passivseite sinken die Sonderposten für Investitionszuwendungen, welche in vollem Umfang Eigenkapitalcharakter haben, um T€ 47. Die sonstigen Rückstellungen sanken um T€ 16, während die Steuerrückstellungen, begründet durch das Jahresergebnis um T€ 168 anstiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken geringfügig um T€ 9, ebenso die Sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 18). Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen bestehen keine.

Die Eigenkapitalquote beträgt 64,13%. Die Eigenkapitalrendite berechnet aus Gewinn durch Eigenkapital liegt im Jahr 2013 bei 14,0%, diese Quote vor Steuern und Gewinnübernahme beträgt allerdings lediglich 1,8%.

Die Umsatzrendite berechnet aus Gewinn durch Umsatz liegt bei 7,3%. Vor Steuern und Gewinnabführung beträgt diese 0,95%.

Insgesamt kann von einer stabilen Vermögenslage ausgegangen werden.

2. Nachtragsbericht

Über Vorgänge nach dem Schluss des Berichtszeitraumes, welche für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung waren, ist an dieser Stelle nichts zu berichten.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Prognose basiert auf den Prognosewerten der gesamten KomBus-Gruppe, da die Leistungserbringung des Mutterunternehmens nicht von den Tochterunternehmen getrennt werden kann.

Auf Grund der angepassten Verkehrsfinanzierungsverträge sowie dem Beschluss einer Direktvergabe durch den Aufgabenträger an das Verkehrsunternehmen besteht für die kommenden Jahre eine verbesserte Rechtssicherheit für das Unternehmen.

Die Ausgleichszahlungen des Zweckverbandes ÖPNV sind durch die Annahme des Haushaltes im März des laufenden Jahres in der notwendigen Höhe gesichert.

Auch die Zahlungen des Landes für die Beförderung von Schülern im Linienverkehr sind durch die siebte Thüringer Verordnung über die Festlegung von Kostensätzen für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonennahverkehr vom 08. November 2013 bis zum Jahr 2017 gesichert. Dabei wird dieser Kostensatz jährlich um 1 Cent je Personenkilometer erhöht.

Der Erstattungssatz für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Personen gemäß § 148 Abs. 4 Satz 1 SGB IX wurde für das Land Thüringen für das abgelaufene Wirtschaftsjahr noch nicht veröffentlicht. Dies geschieht in aller Regel erst im Monat April des laufenden Jahres für das Vorjahr.

Da das Unternehmen eine eigene, für die Jahre 2013 sowie 2014 gültige Zählung dieser Werte durch ein externes Unternehmen hat vornehmen lassen, wird der individuelle Wert gekürzt um ein Drittel des Landessatzes bei der Erstattung in 2013 und 2014 zur Anwendung gebracht.

Da dieser Wert aber ebenfalls noch nicht testiert ist, wurde bei der Planung 2014 vom Mittelwert der letzten Zählung für 2011 und 2012 ausgegangen.

Die Planung 2014 schließt mit einem Gewinn für das Verkehrsunternehmen von T€ 125 ab, was insofern durch die Festlegung eines angemessenen Gewinns von 7,5% des eingesetzten Eigenkapitals im Verkehrsfinanzierungsvertrag gedeckt ist.

Das Mutterunternehmen wird wie immer auf ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

Es ist davon auszugehen, dass der demographische Wandel weiter Einfluss auf die Fahrgastzahlen haben wird, wobei dies in der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2014 berücksichtigt wurde.

Insgesamt kann somit von einer positiven Prognose ausgegangen werden.

Risikobericht

Die Risiken und Chancen des Unternehmens hängen maßgeblich von der Leistungserbringung des Verkehrsunternehmens ab. Deshalb sind die nachfolgenden Aussagen allgemeingültig für die gesamte KomBus-Gruppe.

Wie oben schon geschildert, sind alle Linienkonzessionen nunmehr bis teilweise 2021 an das Verkehrsunternehmen vergeben. Das heißt, dass bis zu diesem Zeitpunkt der Fahrbetrieb für das Verkehrsunternehmen gesichert ist.

Durch die mehrfach schon geschilderte wettbewerbsfreie Vergabe durch den Zweckverband ÖPNV kann der Eintritt von Wettbewerbern in den Markt weitestgehend ausgeschlossen werden. Diese müssten Leistungen zu wesentlich günstigeren Konditionen erbringen können. Externe Gutachten und Benchmarkingvergleiche, wie oben schon beschrieben, bescheinigen dem Unternehmen allerdings, dass dies kaum möglich sein wird.

Das größte nicht abschätzbare Risiko liegt in einer Verteuerung der Rohstoffpreise. Hier wird der Markt ständig beobachtet, um kurzfristig eine Dieselpreis-, genauer gesagt Rohölpreissicherung abschließen zu können. Darüber hinaus ist im Verkehrsfinanzierungsvertrag für diesen Posten eine Preisgleitklausel vereinbart.

Ansonsten bestehen noch Risiken aus Unfällen bzw. Busbränden. Diese sind durch die Kfz-Haftpflicht bzw. Kaskoversicherungen abgedeckt. Für eventuelle Busbrände wurde im Jahr 2012 eine Feuerversicherung abgeschlossen. Diese deckt die Lücke zwischen Zeit- und Neuwertentschädigung ab.

Für eventuelle Personenschäden wurden darüber hinaus Rückstellungen gebildet.

Auf Grund der soliden Lage des Unternehmens geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Investitionen durch unsere Finanzierer weiterhin begleitet werden.

Durch die Ausbildung eigenen Personals ist auch bei einem Inkrafttreten der Rentenpläne der Bundesregierung nicht damit zu rechnen, dass Lücken in den Bestand des Fahrpersonals gerissen werden, sofern Mitarbeiter früher in Rente gehen, als derzeit vom Unternehmen geplant.

Der Lohntarifvertrag gilt bis Mitte 2015, Lohnsteigerungen sind im Wirtschaftsplan eingearbeitet, so dass auch in dieser zweitgrößten Aufwandsposition kein erhöhtes Risiko vorhanden ist.

Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken wurden durch die Geschäftsführung nicht festgestellt und sind aus heutiger Sicht auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Chancenbericht

Durch die mehrfach schon angesprochene wettbewerbsfreie Vergabe kann sich das Unternehmen nicht am Wettbewerb beteiligen, sondern führt den Linienverkehr in den zum

Zweckverband gehörenden Einzugsgebiet der Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla aus.

Dabei wurden allerdings auch Kooperationen mit Verkehrsverbänden angrenzender Kreise eingegangen, welche im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten weiter ausgebaut werden.

Der das Unternehmen nicht unwesentlich beeinflussende Bereich des Gelegenheits- und Mietwagenverkehrs wird unter anderem durch Kooperationen mit Reiseveranstaltern weiter ausgebaut. Dies ist allerdings nur bis zu einer gewissen Umsatzgrenze rechtlich zulässig.

Die KomBus Verkehr wird sich nicht an Fernbuslinien beteiligen oder solche betreiben.

Zur weiteren Generierung von Umsätzen läuft derzeit, gefördert vom Land Thüringen und begleitet von der Fachhochschule Erfurt ein Pilotprojekt „Kombibus“, an dem sich das Unternehmen beteiligt. Hier geht es darum, im Bus Waren, Güter oder andere Gegenstände von Firmen und Institutionen kostenpflichtig zu transportieren und auszuliefern. Derzeit wird der rechtliche Rahmen dazu untersucht.

Federführend durch das Mutterunternehmen wird ständig an der Effektivierung und damit Kosteneinsparung der Verkehrsdurchführung gearbeitet, ohne das Angebot weiter ausdünnen zu müssen.

Die KomBus GmbH wird alle Möglichkeiten ausloten und nutzen, um trotz der angespannten Situation im öffentlichen Personennahverkehr Voraussetzungen zu schaffen, die es ermöglichen, einen qualitativ hochwertigen Personennahverkehr durchführen und sich auf jede mögliche Situation der Vergabepraxis innerhalb der EU einstellen zu können.

2.2.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Siehe Pkt. 2.1.6 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2013 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten betrug 85, darunter 10 Auszubildende. (Geschäftsjahr 2012 – 88 Beschäftigte, davon 10 Auszubildende)

2.2.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2012

| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 | | Veränderung |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ |
| Aktiva | | | | | |
| Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen = Anlagevermögen | | | | | |
| Darlehen(vorm.PVG) | 4.750 | 61,3 | 4.961 | 61,3 | -211 |
| | 504 | 6,5 | 674 | 8,3 | -170 |
| | 5.254 | 67,8 | 5.635 | 69,6 | -381 |
| Kurzfr. geb. Verm. | | | | | |
| Vorräte | 524 | 6,8 | 519 | 6,4 | 5 |
| Forderungen und übrige Aktiva | 858 | 11,1 | 1.054 | 13,0 | -196 |
| Flüssige Mittel | 1.105 | 14,3 | 895 | 11,0 | 210 |
| | 2.487 | 32,2 | 2.468 | 30,4 | 19 |
| | 7.741 | 100,0 | 8.103 | 100,0 | -362 |
| Passiva | | | | | |
| Mittel- und langfristig | | | | | |
| Eigenkapital | 4.964 | 64,1 | 4.268 | 52,7 | 696 |
| Sonderposten | 226 | 2,9 | 273 | 3,4 | -47 |
| Verbindlichkeiten | 1.054 | 13,6 | 1.438 | 17,7 | -384 |
| Rückstellungen | 52 | 0,7 | 47 | 0,6 | 5 |
| | 6.296 | 81,3 | 6.026 | 74,4 | 270 |
| Kurzfristig | | | | | |
| Rückstellungen | 275 | 3,6 | 129 | 1,6 | 146 |
| Verbindlichkeiten und übrige Passiva | 1.170 | 15,1 | 1.948 | 24,0 | -778 |
| | 1.445 | 18,7 | 2.077 | 25,6 | -632 |
| | 7.741 | 100,0 | 8.103 | 100,0 | -362 |

2.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2012

| | 2013 | | 2012 | | Veränderung |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ |
| Umsatzerlöse | 9.487 | 99,3 | 9.705 | 99,2 | -218 |
| Sonst.betr.Erträge | 63 | 0,7 | 77 | 0,8 | -14 |
| Gesamtleistung | 9.550 | 100,0 | 9.782 | 100,0 | -232 |
| Materialaufwand | 5.351 | 56,0 | 5.672 | 58,0 | -321 |
| Personalaufwand | 2.654 | 27,8 | 2.643 | 27,0 | 11 |
| Abschreibungen | 226 | 2,5 | 252 | 2,7 | -26 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen (einschließlich Sonstige Steuern) | 1.334 | 14,0 | 958 | 9,8 | 376 |
| Betriebsaufwendungen | 9.565 | 100,2 | 9.525 | 97,4 | 40 |
| Betriebsergebnis | -15 | -0,2 | 257 | 2,6 | -272 |
| Finanzergebnis | -179 | -1,9 | -164 | -1,9 | -15 |
| Beteiligungsergebnis | 890 | 9,3 | 102 | 9,3 | 788 |
| Jahresergebnis | 696 | 7,2 | 195 | 10,0 | 501 |

2.2.10 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

| | 2013 T€ | 2012 T€ |
|---|------------|------------|
| 1. Jahresergebnis | 696 | 195 |
| 2. Abschreibungen | 321 | 338 |
| 3. Auflösung des Sonderpostens | -95 | -86 |
| 4. Verluste (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Anlagegegenständen | 4 | -2 |
| 5. Saldo aus Zuführung/Auflösung von Rückstellungen | 277 | 124 |
| 6. Zunahme (-) der Forderungen und sonstiger Aktiva | -174 | -206 |
| 7. Verminderung der Verbindlichkeiten und sonstiger Passiva | -30 | -21 |
| 8. Verbrauch von Rückstellungen | -125 | -96 |
| 9. Saldo aus Verminderung (+)/Zunahmen (-) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (ohne Gewinnabführung) bzw. Erhöhung (+)/Verminderung (-) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (ohne Verlustausgleich) | -271 | 530 |
| 10. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 603 | 776 |
| 11. Einzahlungen aus Anlageverkäufen | 4 | 19 |
| 12. Auszahlungen für Investitionen | -118 | -291 |
| 13. Einzahlungen aus Fördermitteln (verrechnet mit diesbezüglichen | | |

| | | |
|--|--------------------|--------------------|
| Forderungen | 47 | 21 |
| 14. Cashflow aus Investitionstätigkeit | <u>-67</u> | <u>-251</u> |
| 15. Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten | 89 | 375 |
| 16. Auszahlung aus der Tilgung von Krediten | -490 | -429 |
| 17. Einzahlungen aus Gewinnabführungen für das Vorjahr | 329 | 51 |
| 18. Auszahlungen aus Verlustausgleich für das Vorjahr | -254 | -245 |
| 19. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | <u>-326</u> | <u>-248</u> |
| 20. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 895 | 618 |
| 21. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes | 210 | 277 |
| 22. Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 1.105 | 895 |

2.2.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Siehe Pkt. 2.1.11 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG mit Datum vom 17.04.2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

2.2.13 Bilanz 2013 der KomBus GmbH

| Aktiva | | |
|--|---------------------|---------------------|
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. EDV-Software | 173.370,00 | 318.704,00 |
| | 173.370,00 | 318.704,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Busse | 0,00 | 3.574,00 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 340.582,00 | 371.544,00 |
| 3. Anzahlungen und Anlagen im Bau | 23.880,00 | 54.880,00 |
| | 364.462,00 | 429.998,00 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Beteiligungen | 4.212.035,41 | 4.212.035,41 |
| | 4.749.867,41 | 4.960.737,41 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 335.289,70 | 360.166,05 |
| 2. Handelswaren | 188.600,04 | 158.913,63 |
| | 523.889,74 | 519.079,68 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 55.187,08 | 130.510,01 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 365.859,42 | 900.910,79 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 918.416,27 | 566.326,20 |
| | 1.339.462,77 | 1.597.747,00 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.104.503,93 | 894.995,69 |
| | 2.967.856,44 | 3.011.822,37 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 23.016,69 | 129.948,42 |
| | 7.740.740,54 | 8.102.508,20 |

| Passiva | | |
|---|---------------------|---------------------|
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| | € | € |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 26.000,00 | 26.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 4.434.000,00 | 4.434.000,00 |
| III. Verlustvortrag | -192.239,38 | -386.825,26 |
| IV. Jahresüberschuss | 696.328,10 | 194.585,88 |
| | 4.964.088,72 | 4.267.760,62 |
| B. Sonderposten für Investitionszuwendungen | 225.667,10 | 273.171,80 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 209.850,00 | 42.084,56 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 117.490,00 | 133.744,38 |
| | 327.340,00 | 175.828,94 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.489.617,33 | 1.893.627,70 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 584.672,50 | 593.899,52 |
| 3. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen | 0,00 | 730.951,35 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern € 21.400,33; (VJ: € 26.228,36) | 149.354,89 | 167.268,27 |
| | 2.223.644,72 | 3.385.746,84 |
| | | |
| | | |
| | 7.740.740,54 | 8.102.508,20 |

2.2.14 Gewinn- und Verlustrechnung 2012 der KomBus GmbH

| | 2013 | 2012 |
|--|---------------------|---------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 9.487.072,80 | 9.705.326,47 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 158.128,22 | 163.360,51 |
| | 9.645.201,02 | 9.868.686,98 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 4.935.173,01 | 4.951.437,28 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 416.195,82 | 720.928,56 |
| | 5.351.368,83 | 5.672.365,84 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 2.205.586,14 | 2.187.470,73 |
| b) Soziale Abgaben | 448.615,27 | 455.159,51 |
| | 2.654.201,41 | 2.642.630,24 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 320.863,03 | 338.222,21 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.045.250,23 | 910.716,98 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon von verbundenen Unternehmen € 28.600,12; Vorjahr: € 36.263,49) | 29.581,89 | 40.615,50 |
| 8. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages erhaltener Gewinn | 890.185,34 | 355.842,20 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 10.239,39 Vorjahr: € 13.968,56) | 208.981,92 | 205.310,41 |
| 10. Aufwendungen aus Verlustübernahmen | 0,00 | 253.953,04 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 984.302,83 | 241.945,96 |
| 12. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 283.782,56 | 42.084,56 |
| 13. Sonstige Steuern | 4.192,17 | 5.275,52 |
| 14. Jahresüberschuss | 696.328,10 | 194.585,88 |

3. Mittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises im Bereich des ÖPNV

3.1 KomBus Verkehr GmbH

3.1.0 Allgemeine Daten

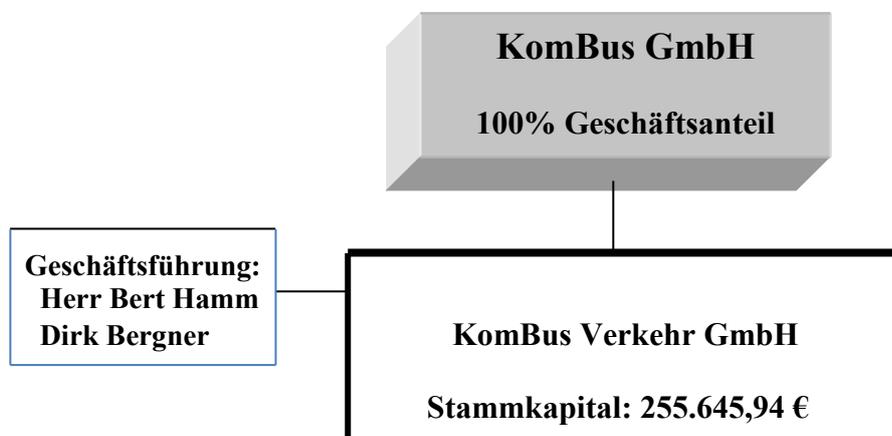
Die Fa. KomBus Verkehr GmbH ist Rechtsnachfolger der Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH. Die ehemaligen Schwesterunternehmen Omnibusverkehr Oberland GmbH und Personenverkehrsgesellschaft Neuhaus am Rennweg mbH verschmolzen mit handelsrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 auf diese Gesellschaft, welche gleichzeitig zur KomBus Verkehr umfirmierte. Die dargestellten Vorjahreszahlen beziehen sich auf die Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH, für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Vorjahreszahlen der drei Schwesterunternehmen aufsummiert.

Alleiniger Gesellschafter der KomBus Verkehr GmbH ist die KomBus GmbH. Als jeweils alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer wurden die Herren Dirk Bergner und Bert Hamm bestellt. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erfolgte unter der Nummer HR B-Nr. 200986 (Amtsgericht Jena). Der Gesellschaftsvertrag vom 09.12.2004 ist in der Fassung vom 26. Juni 2013 gültig.

3.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Personenbeförderung mit Kraftomnibussen im Linienverkehr einschließlich des nicht genehmigungspflichtigen Verkehrs und im Gelegenheitsverkehr sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Darüber hinaus kann sich die Gesellschaft an ähnlichen oder gleichartigen Unternehmen beteiligen, gleiche, ähnliche oder andere Unternehmen erwerben, gründen, mieten bzw. pachten oder in sonstiger Weise übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

3.1.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



3.1.3 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

3.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Der Saale-Orla-Kreis bedient sich zunächst der KomBus GmbH, diese wiederum zur Erbringung der eigentlichen Fahrleistungen der KomBus Verkehr GmbH.

3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Zwischen dem Unternehmen und der Muttergesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der die KomBus Verkehr GmbH verpflichtet, ihr gesamtes Jahresergebnis an die KomBus GmbH abzuführen. Die Muttergesellschaft verpflichtete sich im Gegenzug, jeden Jahresfehlbetrag auszugleichen. Seitens des Saale-Orla-Kreises wurden weder Zuschüsse gewährt, noch Kapitalentnahmen durchgeführt.

3.1.6 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2013 betrug die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer 279, davon 21 Auszubildende.

3.1.7 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2012

| | 31.12.2013 | | 01.01.2013 | | Veränderung |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | |
| Aktiva | | | | | |
| Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen | | | | | |
| Anlagevermögen | 14.263 | 83,3 | 13.450 | 86,0 | 813 |
| Kurzfristig gebundenes Vermögen | | | | | |
| Vorräte | 83 | 0,5 | 84 | 0,5 | -1 |
| Forderungen und sonstige Aktiva | 1.249 | 7,3 | 1.622 | 10,4 | -373 |
| Flüssige Mittel | 1.521 | 8,9 | 487 | 3,1 | 1.034 |
| | 2.853 | 16,7 | 2.193 | 14,0 | 660 |
| | 17.116 | 100,0 | 15.643 | 100,0 | 1.473 |
| Passiva | | | | | |
| Mittel- und langfristig verfügbare Mittel | | | | | |
| Eigenkapital | 2.446 | 14,3 | 2.446 | 15,6 | 0 |
| Sonderposten | 6.125 | 35,7 | 5.830 | 37,2 | 295 |
| langfristige Rückstellungen | 485 | 2,8 | 416 | 2,7 | 69 |
| mittel- und langfristige Verbindlichkeiten | 3.462 | 20,2 | 3.783 | 24,2 | -321 |
| | 12.518 | 73,0 | 12.475 | 79,7 | 43 |
| Kurzfristig verfügbare Mittel | | | | | |
| Rückstellungen | 583 | 3,4 | 670 | 4,3 | -87 |
| Verbindlichkeiten und sonstige Passiva | 4.015 | 23,6 | 2.498 | 16,0 | 1.517 |
| | 4.598 | 27,0 | 3.168 | 20,3 | 1.430 |
| | 17.116 | 100,0 | 15.643 | 100,0 | 1.473 |

3.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2012

| | Geschäftsjahr 2013 | | Geschäftsjahr 2012 (vergleichbar) | | Veränderung T€ |
|--|-----------------------|--------------|---|--------------|-----------------------|
| | T€ | % | T€ | % | |
| Umsatzerlöse | 13.690 | 53,6 | 13.270 | 54,7 | 420 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 11.837 | 46,4 | 10.979 | 45,3 | 858 |
| Gesamtleistung | 25.527 | 100,0 | 24.249 | 100,0 | 1.278 |
| Materialaufwand | 8.457 | 33,1 | 8.586 | 35,4 | -129 |
| Personalaufwand | 8.791 | 34,4 | 8.570 | 35,3 | 221 |
| Abschreibungen | 1.524 | 6,1 | 1.489 | 6,2 | 35 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern | 5.705 | 22,3 | 5.395 | 22,2 | 310 |
| Betriebsaufwendungen | 24.477 | 95,9 | 24.040 | 99,1 | 437 |
| Betriebsergebnis | 1.050 | 4,1 | 209 | 0,9 | 841 |
| Finanzergebnis | -182 | -0,7 | -193 | -0,8 | 11 |
| Jahresergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich | 868 | 3,4 | 16 | 0,1 | 852 |

3.1.9 Wesentliche Kennziffern der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

| | Geschäftsjahr 2013 | Geschäftsjahr 2012 (vergleichbar) |
|---|-----------------------|---|
| | T€ | T€ |
| Jahresergebnis vor Gewinnabführung / Verlustausgleich | 868 | 16 |
| Abschreibungen | 2.474 | 2.479 |
| Auflösung des Sonderpostens | -950 | -991 |
| Gewinn aus dem Abgang von Anlagegegenständen | -65 | -36 |
| Saldo aus Zuführung / Auflösung von Rückstellungen | 310 | 389 |
| Verminderung (+) der Forderungen und sonstiger Aktiva | 119 | 406 |
| Verminderung (./.) der Verbindlichkeiten und sonstiger Passiva | -638 | -793 |
| Verbrauch von Rückstellungen | -329 | -486 |
| Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 1.789 | 984 |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | -3.289 | -2.259 |
| Einzahlungen aus Anlageverkäufen | 67 | 50 |
| Einzahlungen aus Fördermitteln (betr. Busse) | 1.245 | 745 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -1.977 | -1.464 |
| Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen | 2.106 | 1.539 |
| Einzahlungen aus gewährten Darlehen (KWV) | 0 | 18 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten | -1.138 | -1.217 |
| Verlustausgleich (+) des Vorjahres | 254 | 226 |
| Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit | 1.222 | 566 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 1.034 | 86 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 487 | 401 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 1.521 | 487 |

3.1.10 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Da die KomBus Verkehr GmbH von den gleichen

Personen wie die KomBus GmbH geleitet wird, sind mit den dort gezahlten Vergütungen auch die hier normalerweise anfallenden Bezüge abgedeckt. Es fällt lediglich eine Aufwandsentschädigung an.

3.1.11 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG mit Datum vom 17.04.2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.12 Bilanz der KomBus Verkehr GmbH 2013

Bilanz zum 31. Dezember 2013
(3. Spalte nachrichtlich für verschmolzene Unternehmen)

| Aktiva | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 01.01.2013 |
|---|----------------------|---------------------|----------------------|
| | € | € | € |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 0,00 | 177,00 | 177,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 6.864.234,15 | 2.643.042,72 | 7.488.993,15 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 356.436,00 | 409.145,00 | 475.128,00 |
| 3. Kraftomnibusse | 6.712.813,00 | 3.631.478,00 | 5.231.828,00 |
| 4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 329.685,00 | 143.585,18 | 253.551,18 |
| | 14.263.168,15 | 6.827.250,90 | 13.449.500,33 |
| | 14.263.168,15 | 6.827.427,90 | 13.449.677,33 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 83.129,04 | 53.496,47 | 82.937,87 |
| Handelswaren | 0,00 | 1.289,26 | 1.289,26 |
| | 83.129,04 | 54.785,73 | 84.227,13 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 145.193,31 | 87.614,24 | 106.933,20 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 9.058,37 | 479.358,10 | 729.710,73 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.084.761,65 | 482.145,35 | 769.951,97 |
| | 1.239.013,33 | 1.049.117,69 | 1.606.595,90 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.521.033,75 | 181.086,99 | 487.480,23 |
| | 2.843.176,12 | 1.284.990,41 | 2.178.303,26 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 9.774,72 | 4.936,65 | 14.520,50 |
| | 17.116.118,99 | 8.117.354,96 | 15.642.501,09 |

Passiva

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 01.01.2013 |
|---|----------------------|---------------------|----------------------|
| | € | € | € |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 255.645,94 | 255.645,94 | 255.645,94 |
| II. Kapitalrücklage | 2.161.917,90 | 194.815,80 | 2.161.917,90 |
| III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen | 28.649,07 | 28.649,07 | 28.649,07 |
| IV. Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 2.446.212,91 | 479.110,81 | 2.446.212,91 |
| B. Sonderposten für Investitionszuwendungen | 6.124.621,69 | 2.795.886,48 | 5.829.923,99 |
| C. Rückstellungen Sonstige Rückstellungen | 1.067.962,17 | 752.707,81 | 1.085.859,96 |
| D. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 5.432.384,52 | 2.976.316,81 | 4.463.896,02 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.164.226,86 | 260.134,25 | 301.490,02 |
| 3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen | 285.811,45 | 378.633,06 | 849.433,78 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern € 59.885,57, (VJ € 41.669,96) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 10.215,12; (VJ € 0,00) | 516.827,24 | 356.549,02 | 534.516,62 |
| | 7.399.250,07 | 3.971.633,14 | 6.149.336,44 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 78.072,15 | 118.016,72 | 131.167,79 |
| | 17.116.118,99 | 8.117.354,96 | 15.642.501,09 |

3.1.13 Gewinn- und Verlustrechnung 2013 der KomBus Verkehr GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013
(3. Spalte nachrichtlich für verschmolzene Unternehmen)

| | 2013 | 2012 | 01.01.2013 |
|---|-------------------|--------------------|------------------|
| | € | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 13.690.334,51 | 9.493.235,54 | 13.270.089,15 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 12.786.851,45 | 7.825.393,26 | 11.970.469,86 |
| | 26.477.185,96 | 17.318.628,80 | 25.240.559,01 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 3.820.113,64 | 2.461.786,71 | 3.782.687,01 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 4.636.500,61 | 4.243.333,99 | 4.803.350,74 |
| | 8.456.614,25 | 6.705.120,70 | 8.586.037,75 |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 7.333.363,14 | 4.822.294,96 | 7.204.396,91 |
| b) Soziale Abgaben | 1.457.575,95 | 886.502,98 | 1.365.806,73 |
| | 8.790.939,09 | 5.708.797,94 | 8.570.203,64 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 2.473.540,47 | 1.592.361,38 | 2.480.377,16 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 5.682.053,96 | 3.404.852,20 | 5.371.960,40 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | | |
| davon aus verbundenen Unternehmen € 10.598,03 (VJ: € 584,35) | 12.222,45 | 1.289,83 | 27.487,21 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | | |
| davon an verbundene Unternehmen € 27.491,44 (VJ: € 8.246,33) | 193.925,10 | 148.669,78 | 221.364,49 |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 892.335,54 | -239.883,37 | 38.102,78 |
| 10. Sonstige Steuern | 24.054,92 | 14.069,67 | 22.178,43 |
| 11. Erträge aus Verlustübernahmen | 0,00 | 253.953,04 | 0,00 |
| 12. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrag abzuführender Gewinn | 868.280,62 | 0,00 | 15.924,35 |
| 13. Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

3.2 KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH

3.2.0 Allgemeine Daten

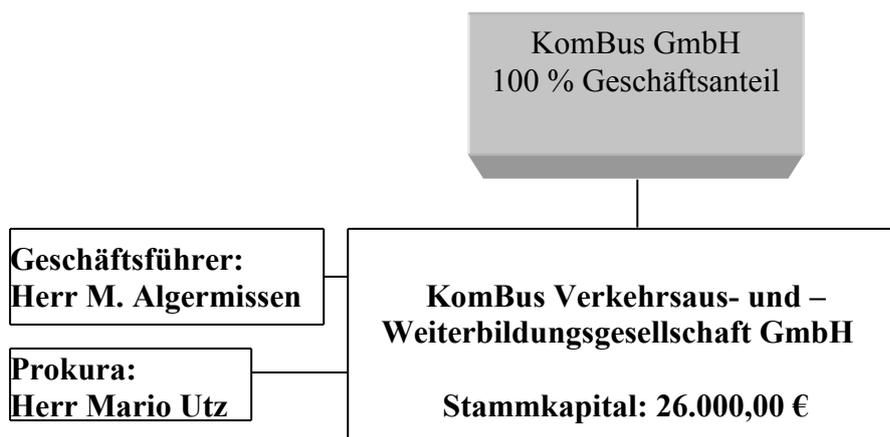
Die KomBus Verkehrsaus- und –Weiterbildungs GmbH wurde am 23.05.2008 unter der Nummer HRB 502663 in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena eingetragen. Die Geschäftsführung obliegt Herrn Michael Algermissen, Herr Mario Utz erhielt Einzelprokura. Das Thüringer Landesverwaltungsamt genehmigte die Errichtung der Gesellschaft mit Schreiben vom 18.04.2008 (AZ: 240.4-1515.01-002/08-SOK).

Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 22. April 2008.

3.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung der Berufs- und Fahrschul Ausbildung bei Berufen des Personenverkehrs mit Omnibussen und die Durchführung der erforderlichen Weiterbildung.

3.2.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



3.2.3 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

3.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Der Saale-Orla-Kreis bedient sich zunächst der KomBus GmbH, diese wiederum zur Erbringung von Dienstleistungen für das Fahrunternehmen u.a. der KomBus Verkehrsaus- und – Weiterbildungsgesellschaft.

3.2.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine.

3.2.6 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2013 war 1 Person (Geschäftsführer) in der Gesellschaft beschäftigt (Geschäftsjahr 2012 ebenfalls 1 Person als Geschäftsführer).

3.2.7 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2012

| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 | | Veränderung T€ |
|--|------------|--------------|------------|--------------|-------------------|
| | T€ | % | T€ | % | |
| Aktiva | | | | | |
| Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen | | | | | |
| Anlagevermögen | 23 | 18,7 | 34 | 34,0 | -11 |
| Kurzfristig gebundenes Vermögen | | | | | |
| Forderungen | 7 | 5,7 | 7 | 7,0 | 0 |
| Flüssige Mittel | 93 | 75,6 | 59 | 59,0 | 34 |
| | 100 | 81,3 | 66 | 66,0 | 34 |
| | 123 | 100,0 | 100 | 100,0 | 23 |
| Passiva | | | | | |
| Mittel- und langfristig verfügbare Mittel | | | | | |
| Eigenkapital | 26 | 21,1 | 26 | 26,0 | 0 |
| mittelfristige Verbindlichkeiten | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 0 |
| | 26 | 21,1 | 26 | 26,0 | 0 |
| Kurzfristig verfügbare Mittel | | | | | |
| Rückstellungen | 5 | 4,1 | 4 | 4,0 | 1 |
| Verbindlichkeiten | 92 | 74,8 | 70 | 70,0 | 22 |
| | 97 | 78,9 | 74 | 74,0 | 23 |
| | 123 | 100,0 | 100 | 100,0 | 23 |

3.2.8 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2012

| | Geschäftsjahr 2013 | | Geschäftsjahr 2012 | | Veränderung T€ |
|--|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------|-------------------|
| | T€ | % | T€ | % | |
| Umsatzerlöse | 129 | 76,8 | 115 | 75,2 | 14 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 39 | 23,2 | 38 | 24,8 | 1 |
| Gesamtleistung | 168 | 100,0 | 153 | 100,0 | 15 |
| Materialaufwand | 23 | 13,7 | 17 | 11,1 | 6 |
| Personalaufwand | 56 | 33,3 | 50 | 32,7 | 6 |
| Abschreibungen | 13 | 7,8 | 14 | 9,3 | -1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern | 53 | 31,5 | 44 | 28,8 | 9 |
| Betriebsaufwendungen | 145 | 86,3 | 125 | 81,7 | 20 |
| Betriebsergebnis | 23 | 13,7 | 28 | 18,3 | -5 |
| Finanzergebnis | -1 | -0,6 | -1 | -0,6 | 0 |
| Jahresergebnis vor Gewinnabführung | 22 | 13,1 | 27 | 17,6 | -5 |

3.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

| | Geschäftsjahr 2013 | Geschäftsjahr 2012 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| | T€ | T€ |
| Jahresergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich | 22 | 27 |
| Abschreibungen | 12 | 14 |
| Erhöhung (-) / Verminderung (+) der Forderungen | 0 | -4 |
| Saldo aus Zuführung / Auflösung von Rückstellungen | 5 | 4 |
| Erhöhung der Verbindlichkeiten | 9 | 22 |
| Verbrauch von Rückstellungen | -4 | -4 |
| Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 44 | 59 |
| Auszahlungen für Investitionen | -1 | 0 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -1 | 0 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten (vormals OVO) | -9 | -42 |
| Gewinnabführung des Vorjahres | 0 | -31 |
| Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit | -9 | -73 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 34 | -14 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 59 | 73 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 93 | 59 |

3.2.10 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Die KomBus Verkehrs- und Weiterbildungs GmbH verfügt über einen Geschäftsführer. Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

3.2.11 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG mit Datum vom 17. April 2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.2.12 Bilanz der KVW GmbH 2013

| Aktiva | | |
|--|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 0,00 | 264,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Kraftomnibusse | 20.092,00 | 31.795,00 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.880,00 | 2.163,00 |
| | 22.972,00 | 33.958,00 |
| | 22.972,00 | 34.222,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 7.358,58 | 4.844,60 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 0,00 | 2.356,22 |
| | 7.358,58 | 7.200,82 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 93.092,12 | 58.637,42 |
| | 100.450,70 | 65.838,24 |
| | 123.422,70 | 100.060,24 |

| Passiva | | |
|---|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| | € | € |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 26.000,00 | 26.000,00 |
| II. Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 |
| | 26.000,00 | 26.000,00 |
| B. Rückstellungen Sonstige Rückstellungen | 4.950,00 | 4.350,00 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 152,73 | 2.786,97 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 89.106,34 | 62.298,16 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern € 945,88; VJ € 1.685,18 - davon im Rahmen der soz. Sicherheit € 0, VJ € 0 | 3.213,63 | 4.625,11 |
| | 92.472,70 | 69.710,24 |
| | 123.422,70 | 100.060,24 |

3.2.13 Gewinn- und Verlustrechnung für 2013

| | 2013 | 2012 |
|---|------------------|------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 128.591,26 | 114.595,36 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 38.779,93 | 37.837,89 |
| | 167.371,19 | 152.433,25 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 14.013,56 | 10.828,02 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 8.621,47 | 6.381,62 |
| | 22.635,03 | 17.209,64 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 46.060,31 | 41.066,08 |
| b) Soziale Abgaben | 10.528,13 | 9.173,75 |
| | 56.588,44 | 50.239,83 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 12.680,00 | 13.802,00 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 50.852,45 | 41.573,75 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | |
| davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 | 507,77 | 788,70 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | |
| davon an verbundene Unternehmen € 1.407,32 | 1.407,32 | 1.672,94 |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 23.715,72 | 28.723,79 |
| 10. Sonstige Steuern | 1.811,00 | 1.811,00 |
| 11. Auf Grund eines EAV abzuführender Gewinn | 21.904,72 | 26.912,79 |
| 12. Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 |

4. Sonstige unmittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises

4.1. Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH

4.1.0 Allgemeine Daten

Die Firma wurde am 14.09.1993 unter der Nr. HRB 3611 beim Amtsgericht Gera eingetragen. Geschäftsführer des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2011 Herr Günther Rocktäschel. Der Geschäftsführer hat Alleinvertretungsvollmacht und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

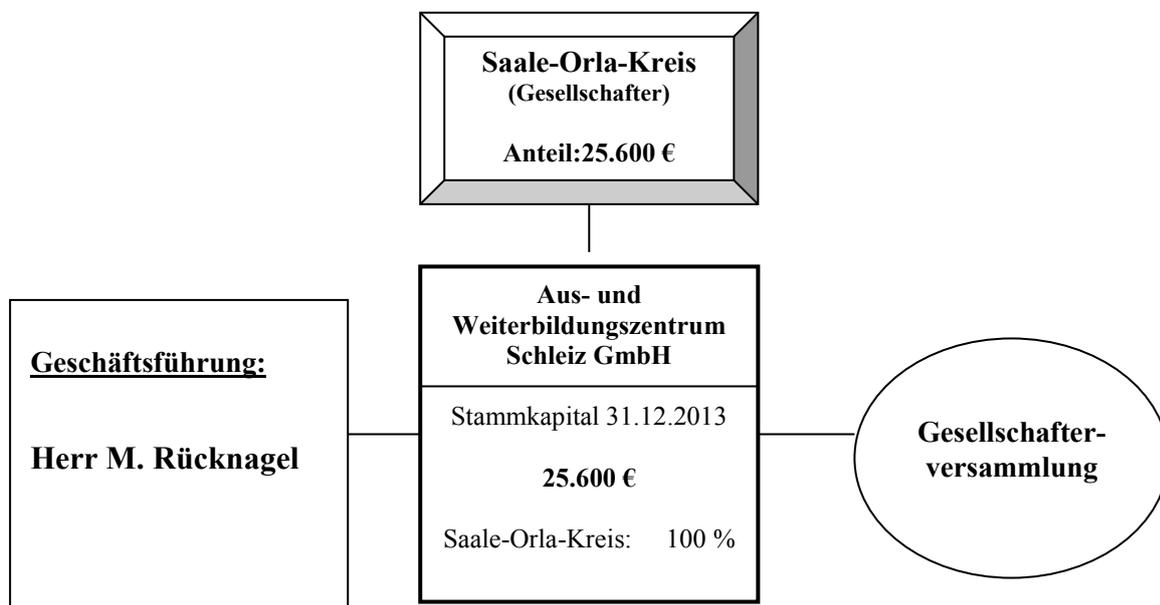
Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 22. Januar 2008 (Eintrag ins Handelsregister am 28.02.2008).

4.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Förderung der Ausbildung, Weiterbildung und Umschulung durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und Ausrüstungen,
- die Durchführung von Lehrgängen und Seminaren sowie
- die Ausführung von Dienstleistungen im Büro- und Telekommunikationsbereich,
- die Betreuung des Medienzentrums des Saale-Orla-Kreises,
- die Betreuung eines Kinos.

4.1.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe:



4.1.3. Beteiligungen des Unternehmens:

Keine.

4.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft vermietet das ihr vom Saale-Orla-Kreis zur Nutzung überlassene Aus- und Weiterbildungszentrum an verschiedene Bildungsträger, führt selbst Lehrgänge durch und betreibt den Dienstleistungsbereich „Telehaus“. Sie ist Mitglied im Verband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes e.V. und im Arbeitskreis Meisterschulen beim Bund Deutscher Zimmerermeister. Weiterhin ist sie Certified Trainings Center „G-ta WebSuite 1.0“ SIEMENS und MASTERSOLUTION. Hauptmieter ist das Staatliche Berufsbildungszentrum des Saale-Orla-Kreises. Die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH verfügt über 576 Ausbildungsplätze. Zu Fort- und Weiterbildungszwecken schuf die Gesellschaft im Jahr 2004 einen multifunktionalen Hörsaal, der außerhalb des eigentlichen Geschäftsbetriebes als Kino genutzt wird. Schließlich wurde sie vom Saale-Orla-Kreis im April 2006 mittels Geschäftsbesorgungsvertrag beauftragt, dessen Aufgaben als Betreiber des Kreismedienzentrums wahrzunehmen. Dies beinhaltet die Anschaffung und den Verleih von audiovisuellen Medien vorwiegend an staatliche Schulen und Volkshochschulen. Darüber hinaus fungiert die Gesellschaft inzwischen als eigenverantwortlicher Träger für über 100 MAE – Maßnahmen, vorwiegend an Schulen des Landkreises.

4.1.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens (Lagebericht der Geschäftsführung)

Das Wirtschaftsjahr 2013 wurde mit einem Jahresüberschuss von rund 14.800 € abgeschlossen.

Das positive Ergebnis wurde im Wesentlichen durch folgende vier Tatsachen erzielt:

- Erhöhung der Besucherzahlen im Kino,
- Steigerung des Umsatzes,
- sehr gute Ergebnisse in der Vermietungstätigkeit Optimierung der Betriebskosten,
- Durchführung eines Meisterlehrgangs.

Die Besucherzahlen des Kinos konnten auch im Jahr 2013 (12.302) gegenüber 2012 (11.204) wiederum erhöht werden.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch ausreichende flüssige Mittel jederzeit gegeben. Nach wie vor bestehen keine Kredite.

Die Akzeptanz und die Resonanz auf die Leistungen des Medienzentrums, insbesondere die für den Unterricht angebotenen pädagogischen Projekte des Kinos, die Unterstützung im Bereich der EDV sowie die Ausleihe von Medien ist unter den Schulen des Landkreises ungebrochen positiv!

Wie in den Lageberichten der letzten Jahre bereits dargestellt wurde, ist das Betriebsergebnis wesentlich durch die demografische Entwicklung geprägt. Dieses war durch den dramatischen Rückgang der Schulabgänger und der damit einhergehenden Reduzierung der Schülerzahlen der Berufsschule gekennzeichnet. Die Schülerzahlen und der damit verbundene Raumbedarf haben sich in den letzten beiden Jahren auf niedrigem Niveau stabilisiert. Ebenso sind die Teilnehmerzahlen an Bildungsmaßnahmen der eingemieteten Bildungsträger konstant geblieben. Der im 4. Quartal 2012 neu gestartete Meisterlehrgang Zimmerer wurde im Jahr 2013 erfolgreich weiter geführt.

Durch diese verschiedenen Aktivitäten gelang es, das AWZ im Verlauf des Jahres 2013 gut bis sehr gut auszulasten und somit die Grundlage für das positive Betriebsergebnis zu schaffen.

Wie in den Lageberichten der Vorjahre angemahnt, wurden zur Sicherung der Weiterführung des Kino-Betriebes im 4.Quartal 2012 die Vorbereitungen für die notwendige Umstellung auf digitale Projektionstechnik getroffen. Der Umbau erfolgte im April 2013.

Die erforderlichen finanziellen Mittel konnten durch öffentliche Förderung (Freistaat Thüringen, BKM und FFA) sowie durch Sponsoring aufgebracht werden. Die Einführung der 3D-Projektion zum Jahresende sicherte eine zusätzliche Umsatzsteigerung. Das Kino wurde 2013 wirtschaftlich effektiv betrieben und erwirtschaftete dank der Digitalisierung ein leicht positives Ergebnis.

In den Lageberichten der vergangenen Jahre wurde von der Geschäftsführung immer wieder darauf hingewiesen, dass zur Sicherung der langfristigen wirtschaftlichen Stabilität der Gesellschaft eine Erweiterung oder Veränderung des Geschäftsgegenstandes erforderlich ist. Im 1. Quartal 2014 wurde ein Mietvertrag mit einem großen Unternehmen der Elektrobranche zur Einmietung der kompletten Lehrwerkstatt in das AWZ abgeschlossen. Das wird zur weiteren Verbesserung der Auslastung des Gebäudes beitragen. Die bisherigen geschäftlichen Aktivitäten wie Vermietung an Berufsschule und freie Bildungsträger, Meisterlehrgänge, Betreuung des Medienzentrum des Saale-Orla-Kreises, Kooperation mit der Volkshochschule, Telehaus, Kinobetrieb und anderes werden weiterhin verfolgt und weiter entwickelt. Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein ausgeglichenes Ergebnis der AWZ Schleiz GmbH wie in den beiden Vorjahren erwartet.

Anmerkung:

Wirtschaftliche Betätigung

Der Betrieb eines Kinos ist in der Regel als wirtschaftliche Betätigung zu qualifizieren. Das Thüringer Landesverwaltungsamt führt mit Schreiben vom 20.02.2009 u.a. dazu aus, dass eine unschädliche Randtätigkeit dann vorliegen kann, wenn der von der Gesellschaft verfolgte Hauptzweck im Rahmen freier Kapazitäten lediglich abgerundet oder ergänzt wird. Das sei dann der Fall, wenn die Gesellschaft ihrem Wesen nach durch die Randtätigkeit nicht beeinträchtigt wird. So habe die Rechtsaufsichtsbehörde den erwerbswirtschaftlichen Teil des Kinobetriebs zu untersagen, wenn er durch private Anbieter vorrangig sichergestellt werden könnte oder wenn die anteiligen Einnahmen ca. 10% der Gesamteinnahmen übersteigen. Von wesentlicher Bedeutung ist aber, dass die Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Teil des Kinobetriebes ausschließlich für den Bildungsauftrag und damit für den öffentlichen Zweck der Gesellschaft eingesetzt werden. Ohne diese Einnahmen könnte der öffentliche Zweck weder verfolgt noch erfüllt werden. Die in § 71 Abs. 1 Nr. 4 Abs. 2 und 3 ThürKO geforderten Voraussetzungen sind somit gewahrt. Eine Nachfrage privater Anbieter zur Ausübung des Kinobetriebs besteht nicht.

4.1.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine. Haupteinnahmequelle der Gesellschaft ist ein mit dem Saale-Orla-Kreis geschlossener Mietvertrag. Daraus resultieren Einnahmen in Höhe von 251.000,00 € jährlich.

4.1.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2013 fünf Angestellte (Geschäftsjahr 2012 ebenfalls 5 Angestellte).

4.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2012

| | 31.12.2013 | | Vorjahr | | Veränderung EUR |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|--------------------|
| | EUR | % | EUR | % | |
| VERMÖGEN | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 7.457 | 4,9 | 8.051 | 6,4 | -594 |
| Sachanlagen | 20.016 | 13,2 | 16.253 | 12,9 | 3.763 |
| Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen | 27.473 | 18,1 | 24.304 | 19,2 | 3.169 |
| Vorräte | 1.263 | 0,8 | 1.519 | 1,2 | -256 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.751 | 1,2 | 2.975 | 2,4 | -1.224 |
| Flüssige Mittel | 112.478 | 74,2 | 93.164 | 73,7 | 19.314 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 2.255 | 1,5 | 1.880 | 1,5 | 375 |
| Abgrenzungsposten | 6.357 | 4,2 | 2.609 | 2,1 | 3.748 |
| Kurzfristig gebundenes Vermögen | 124.104 | 81,9 | 102.147 | 80,8 | 21.957 |
| | 151.577 | 100,0 | 126.451 | 100,0 | 25.126 |

4.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2012

| | 2013 | | Vorjahr | | Veränderung TEUR |
|---|----------------|--------------|----------------|--------------|---------------------|
| | EUR | % | EUR | % | |
| Umsatzerlöse | 401.821 | 100,0 | 391.437 | 100,0 | 10.384 |
| Andere betriebliche Erträge | 8.237 | 2,0 | 8.408 | 2,1 | -171 |
| Betriebsleistung | 410.058 | 102,0 | 399.845 | 102,1 | 10.213 |
| Materialaufwand | 33.808 | 8,4 | 29.487 | 7,5 | 4.321 |
| Personalaufwand | 157.281 | 39,1 | 160.207 | 40,9 | -2.926 |
| Planmäßige Abschreibungen | 17.624 | 4,4 | 19.850 | 5,1 | -2.226 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 186.546 | 46,4 | 183.539 | 46,9 | 3.007 |
| Aufwendungen für die Betriebsleistung | 395.259 | 98,4 | 393.083 | 100,4 | 2.176 |
| Betriebsergebnis | 14.799 | 3,7 | 6.762 | 1,7 | 8.037 |
| Zinserträge | 53 | 0,0 | 128 | 0,0 | -75 |
| Zinsaufwendungen | 0 | 0,0 | 22 | 0,0 | -22 |
| Finanzergebnis | 53 | 0,0 | 106 | 0,0 | -53 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 14.852 | 3,7 | 6.868 | 1,8 | 7.984 |
| Ertragsteuern | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 0 |
| Jahresüberschuss | 14.852 | 3,7 | 6.868 | 1,8 | 7.984 |

4.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

| | 2013 |
|---|----------------|
| | EUR |
| Periodenergebnis | 14.851 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 17.624 |
| Zu-/Abnahme der Rückstellungen | 1.130 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge (-) | -1.745 |
| Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -400 |
| Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -898 |
| Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 9.145 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 39.707 |
| Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens | 400 |
| Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens | -20.793 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -20.393 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | 19.314 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 93.164 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 112.478 |
| Zusammensetzung des Finanzmittelfonds | |
| Kassenbestände | 2.558 |
| Bankkonten mit positivem Saldo | 109.920 |
| | 112.478 |

4.1.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Da die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH nur über einen hauptamtlichen und damit angestellten Geschäftsführer verfügt, wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

4.1.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DSG GmbH am 23.06.2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

4.1.13 Bilanz 2013

AKTIVA

| | 31.12.2013 Euro | 31.12.2012 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 7.456,50 | 8.051,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 20.016,25 | 16.253,25 |
| 2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> |
| | 20.016,25 | 16.253,25 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| fertige Erzeugnisse und Waren | 1.263,02 | 1.518,97 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.750,59 | 2.974,40 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | <u>2.255,39</u> | <u>1.880,14</u> |
| | 4.005,98 | 4.854,54 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 112.477,99 | 93.164,18 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 6.357,30 | 2.608,73 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 151.577,04 | 126.450,67 |
| | <hr/> | <hr/> |

PASSIVA

| | 31.12.2013 Euro | 31.12.2012 Euro |
|---|--------------------|--------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.600,00 | 25.600,00 |
| II. Kapitalrücklage | 890.050,11 | 890.050,11 |
| III. Verlustvortrag | 844.822,88- | 851.691,52- |
| IV. Jahresüberschuss | 14.851,20 | 6.868,64 |
| B. Rückstellungen | | |
| sonstige Rückstellungen | 10.770,00 | 9.640,00 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 6.131,03 | 4.883,34 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 12.127,63 | 11.013,32 |
| 3. sonstige Verbindlichkeiten | <u>7.720,22</u> | <u>9.099,39</u> |
| | 25.978,88 | 24.996,05 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 29.149,73 | 20.987,39 |
| | <u>151.577,04</u> | <u>126.450,67</u> |

4.1.14 Gewinn- und Verlustrechnung

| | 2013 | | 2012 | |
|---|------------------|-------------------------|------|------------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | | 401.820,95 | | 391.437,24 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 8.236,85 | | 8.408,03 |
| 3. Materialaufwand | | | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 33.808,35 | | 29.486,95 |
| 4. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 127.903,54 | | | 130.516,39 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | <u>29.377,48</u> | | | <u>29.691,03</u> |
| | | 157.281,02 | | 160.207,42 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 17.624,13 | | 19.849,51 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 186.545,99 | | 183.538,54 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 52,89 | | 127,85 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 0,00 | | 22,06 |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresüberschuss | | <u><u>14.851,20</u></u> | | <u><u>6.868,64</u></u> |

4.2 Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH

4.2.0 Allgemeine Daten

Die Gesellschaft wurde am 14.11.1991 unter der Nummer HRB 1376 in das Handelsregister beim Amtsgericht Gera eingetragen. Geschäftsführer war bis zum 21.02.2013 Herr Eugen Büchner. Nach dessen Abberufung wurde Herr Dieter König mit Wirkung zum 22.04.2013 als neuer Geschäftsführer bestellt.

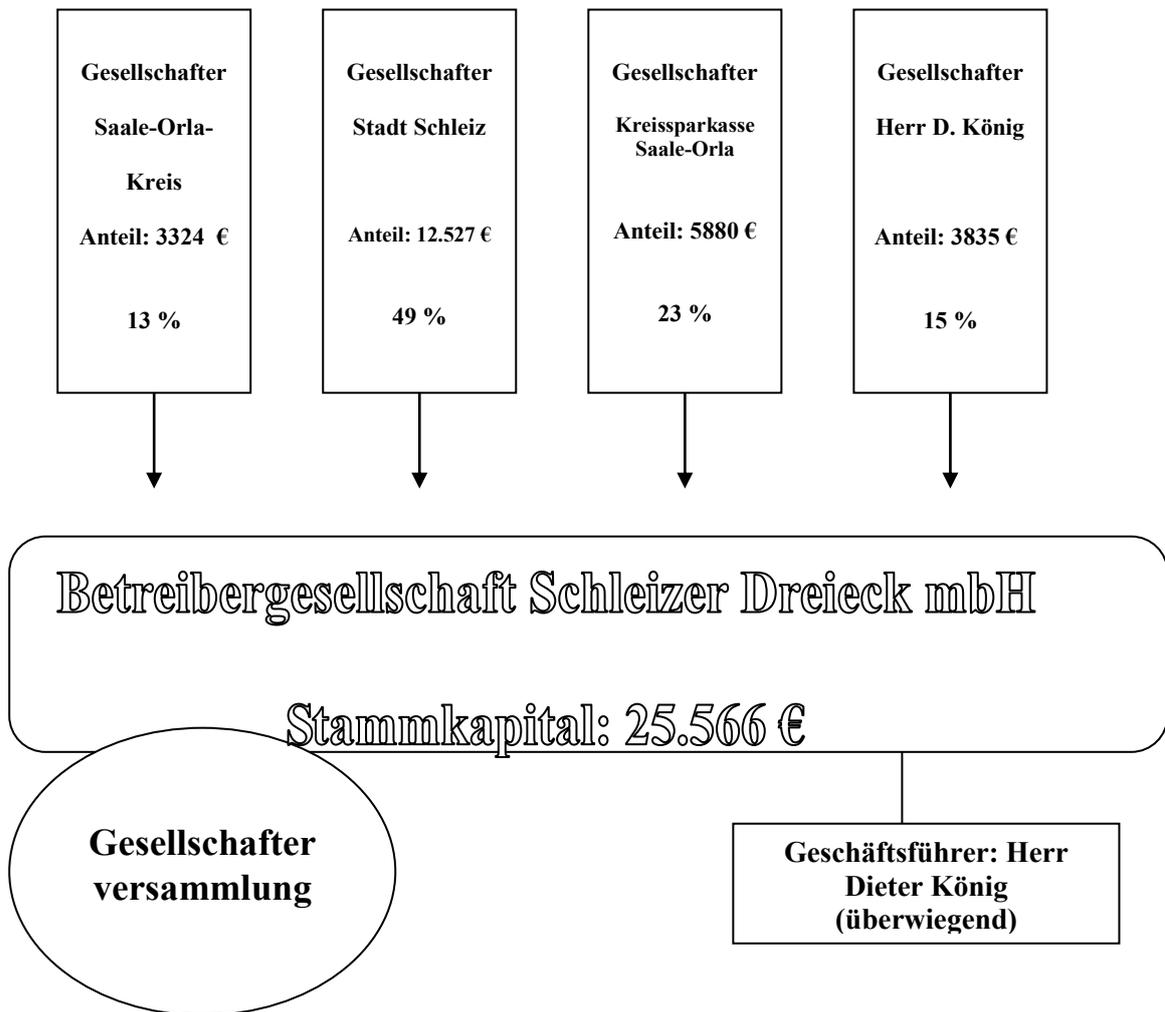
Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 17.09.2012 gültig.

Mit Schreiben vom 15.02.2006 erteilte die Rechtsaufsichtsbehörde für den Saale-Orla-Kreis, das Thüringer Landesverwaltungsamt, auf Antrag die Genehmigung zur Befreiung des Landkreises von dem Erfordernis des § 75 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 Thüringer Kommunalordnung. Dies bedeutet, dass die Gesellschaft in Anbetracht der geringen Bilanzsumme und der Anzahl der Beschäftigten nicht verpflichtet ist, den Jahresabschluss und den Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufzustellen und prüfen zu lassen.

4.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung und Betreibung der ältesten Naturrennstrecke Deutschlands in Schleiz.

4.2.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



4.2.3 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

4.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Im Jahr 2013 fanden die geplanten und prestigeträchtigen Prädikatsläufe statt. Sowohl in den Bereichen Kultur und Fremdenverkehr als auch im Hinblick auf die Wirtschaftsförderung ist ein überörtlicher Bezug der Tätigkeit der Gesellschaft gegeben.

4.2.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das schwebende Verfahren und dessen ungewisser Ausgang zogen naturgemäß auch in diesem Geschäftsjahr erhebliche Unsicherheiten für die Gesellschaft nach sich. Der Geschäftsbetrieb 2013 konnte nur durch eine zeitlich und sachlich befristete außergerichtliche Einigung zwischen Freistaat und Kläger einigermaßen gesichert werden, die Aktivitäten waren allerdings beschränkt. Die Gesellschafter bemühen sich weiter in um eine für alle Seiten tragbare Lösung. In 2013 fanden dreizehn Gesellschafterversammlungen statt.

4.2.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Keine.

4.2.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Das Unternehmen beschäftigte 2013 einen Mitarbeiter als Geschäftsführer.

4.2.8 – 4.2.10 Wesentliche Kennzahlen ...

Aus den unter 4.2.0 genannten Gründen liegt für das Geschäftsjahr 2013 kein geprüfter Jahresabschluss vor. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind unten dargestellt.

4.2.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen.

4.2.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Es liegt aus den genannten Gründen keine testierte Bestätigung vor. Im Erstellungsbericht zum Jahresabschluss 2013 führt die beauftragte Steuerberaterin aus:

Die Buchführung entspricht nach meinen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Anlagenbuchführung entspricht nach meinen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Lohn- und Gehaltsbuchführung entspricht nach meinen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Organisation der Buchhaltung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die Saldenvorträge zum 01.01.2013 entsprechen den Ansätzen in der Bilanz zum 31.12.2012.

Die Buchführung der Gesellschaft ist ordnungsgemäß und beweiskräftig, das Belegwesen ist geordnet. Die Salden des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 sind ordnungsgemäß vorgetragen worden.

Der Jahresabschluss wurde auf meinen EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen pro der DATEV e.G. in Nürnberg erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young AG vom 04.08.2010 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Soweit sich im Rahmen meiner Jahresabschlusserstellung Buchungen ergaben, habe ich diese mit der Geschäftsführung meines Auftraggebers abgestimmt. Die Abschlussbuchungen wurden bis zum Abschluss unserer Tätigkeit vorgenommen.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des HGB unter besonderer Beachtung der §§ 266 und 275 HGB. Das Anlagevermögen ist in einem Bestandsnachweis ordnungsgemäß entwickelt.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der

*Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.
Allen am Bilanzstichtag bestehenden Risiken - soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren - ist durch die Bildung ausreichender Rückstellungen und Wertberichtigungen Rechnung getragen.*

4.2.13 Bilanz 2013

Folgeseite

AKTIVA

PASSIVA

| | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro | | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|-----------------|-----------------------|-------------------|--|-------------------|-----------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen | | | | A. Eigenkapital | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | I. Gezeichnetes Kapital | | 25.566,00 | 25.566,00 |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 121.743,00 | 121.743,00 | II. Kapitalrücklage | | 7.041,00 | 7.041,00 |
| II. Sachanlagen | | | | III. Gewinnrücklagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 108.115,12 | | 108.115,12 | 1. andere Gewinnrücklagen | | 10.700,00 | 13.800,00 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 32.411,00 | | 33.890,00 | IV. Verlustvortrag | | 43.522,21- | 53.903,94- |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | <u>6.998,00</u> | | <u>9.274,00</u> | V. Jahresfehlbetrag | | 25.988,99- | 10.361,73 |
| | | 147.524,12 | 151.279,12 | nicht gedeckter Fehlbetrag | | <u>26.204,20</u> | <u>0,00</u> |
| B. Umlaufvermögen | | | | buchmäßiges Eigenkapital | | 0,00 | 2.884,79 |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | B. Rückstellungen | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 19.573,60 | | 917,90 | 1. Steuerrückstellungen | 4.372,27 | | 848,55 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | <u>1.645,50</u> | | <u>3.293,91</u> | 2. sonstige Rückstellungen | <u>4.158,00</u> | | <u>7.233,00</u> |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 21.219,10 | 4.211,81 | | | 8.530,27 | 8.081,55 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 3.069,57 | 838,00 | C. Verbindlichkeiten | | | |
| D. Aktive latente Steuern | | 0,00 | 582,04 | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 26.174,75 | | 0,00 |
| E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | | 26.204,20 | 0,00 | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 26.174,75 (Euro 0,00) | | | |
| | | | | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7.745,86 | | 3.623,25 |
| | | | | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 7.745,86 (Euro 3.623,25) | | | |
| | | | | 3. sonstige Verbindlichkeiten | <u>275.435,34</u> | | <u>268.899,53</u> |
| | | | | - davon gegenüber Gesellschaftern Euro 263.739,96 (Euro 263.739,96) | | 311.355,95 | 272.522,78 |
| | | | | - davon aus Steuern Euro 4.140,76 (Euro 387,63) | | | |
| Übertrag | | <u>319.886,22</u> | <u>283.489,12</u> | Übertrag | | <u>319.886,22</u> | <u>283.489,12</u> |

Dipl.-Betw. (FH) Renate Giegling Steuerberaterin 07907 Schliez

AKTIVA

PASSIVA

| | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro | | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|----------|------|-----------------------|-------------------|---|------|-----------------------|-------------------|
| Obertrag | | 319.886,22 | 283.489,12 | Obertrag | | 319.886,22 | 283.489,12 |
| | | | | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 11.695,36 (Euro 5.159,57) | | | |
| | | <u>319.886,22</u> | <u>283.489,12</u> | | | <u>319.886,22</u> | <u>283.489,12</u> |
| | | <u>319.886,22</u> | <u>283.489,12</u> | | | <u>319.886,22</u> | <u>283.489,12</u> |

4.2.14 Gewinn- und Verlustrechnung 2013

| | Geschäftsjahr Euro | % | Vorjahr Euro |
|---|-----------------------|--------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse | <u>259.800,68</u> | 100,00 | <u>310.656,51</u> |
| 2. Gesamterlöse | 259.800,68 | 100,00 | 310.656,51 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | | | |
| a) ordentliche betriebliche Erträge | | | |
| Grundstückserträge | 298,27 | 0,11 | 228,41 |
| b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 3.700,00 | 1,42 | 2.436,29 |
| c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | <u>394,02</u> | 0,15 | <u>842,90</u> |
| | 4.392,29 | 1,69 | 3.507,60 |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 5.000,00 | 1,92 | 32.656,40 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung | <u>1.186,26</u> | 0,46 | <u>7.914,93</u> |
| | 6.186,26 | 2,38 | 40.571,33 |
| - davon für Altersversorgung Euro 0,00 (Euro 1.507,60) | | | |
| 5. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anla- gevermögens und Sachanlagen | 3.754,00 | 1,44 | 3.645,40 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | | | |
| a) ordentliche betriebliche Aufwendungen | | | |
| aa) Raumkosten | 24.886,61 | 9,58 | 26.829,84 |
| ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben | 5.544,73 | 2,13 | 6.490,55 |
| ac) Reparaturen und Instandhaltungen | 99.245,22 | 38,20 | 24.005,17 |
| ad) Fahrzeugkosten | 1.040,97 | 0,40 | 2.879,91 |
| ae) Werbe- und Reisekosten | 3.625,14 | 1,40 | 8.761,24 |
| af) Kosten der Warenabgabe | 0,00 | 0,00 | 3.405,70 |
| ag) verschiedene betriebliche Kosten | 155.948,06 | 60,03 | 173.504,47 |
| b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 1,00 | 0,00 | 0,00 |
| c) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Ein- stellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen | 7.810,60 | 3,01 | 40,00 |
| d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | <u>12,18</u> | 0,00 | <u>344,60</u> |
| | 298.114,51 | 114,75 | 246.261,48 |
| Obertrag | 43.861,80- | | 23.685,90 |

| | Geschäftsjahr Euro | % | Vorjahr Euro |
|--|-------------------------|-------|--------------------------|
| Obertrag | 43.861,80- | | 23.685,90 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | <u>9.645,11</u> | 3,71 | <u>9.112,28</u> |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 53.506,91- | 20,60 | 14.573,62 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 2.517,92- | 0,97 | 4.191,89 |
| - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 582,04 (Euro 2.382,25) | | | |
| - davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 3.100,00 (Euro 0,00) | | | |
| 10. Erträge aus Verlustübernahme | <u>25.000,00</u> | 9,62 | <u>0,00</u> |
| 11. Jahresfehlbetrag | <u><u>25.988,99</u></u> | 10,00 | <u><u>10.381,73-</u></u> |

Ende des Beteiligungsberichts für das Geschäftsjahr 2013. Der Bericht umfasst 75 Seiten.